

Pöttinger - Vertrauen schafft Nähe - seit 1871

Qualität ist Wert, der sich bezahlt macht. Daher legen wir bei unseren Produkten die höchsten Qualitätsstandards an, die vom hauseigenen Qualitätsmanagement und von unserer Geschäftsführung permanent überwacht werden. Denn Sicherheit, einwandfreie Funktion, höchste Qualität und absolute Zuverlässigkeit unserer Maschinen im Einsatz sind unsere Kernkompetenzen, für die wir stehen.

Da wir stetig an der Weiterentwicklung unserer Produkte arbeiten, können Abweichungen zwischen dieser Anleitung und dem Produkt bestehen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Verbindliche Informationen zu bestimmten Eigenschaften Ihrer Maschine fordern Sie bitte bei Ihrem Service-Fachhändler an.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Pöttinger Landtechnik GmbH.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrechts bleiben der Pöttinger Landtechnik GmbH ausdrücklich vorbehalten.

© Pöttinger Landtechnik GmbH – 31. Oktober 2012

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Finden Sie zusätzliche Informationen rund um Ihre Maschine auf PÖTPRO:

Sie suchen passendes Zubehör für Ihre Maschine? Kein Problem, hier stellen wir Ihnen diese und viele andere Infos zur Verfügung. QR-Code am Typenschild der Maschine scannen oder unter www.poettinger.at/poetpro

Und sollten Sie das gesuchte bei uns einmal nicht finden, steht Ihnen Ihr Service-Fachhändler jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.



PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen
Tel. 07248 / 600 -0
Telefax 07248 / 600-2511

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen.



- Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beige packten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- Gelenkwelle richtig abgelängt.
- Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- Funktionserklärung bei Probelauf.
- Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Einleitung

Sehr geehrter Kunde!

Die vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennen zu lernen und informiert Sie in übersichtlicher Form über die sichere wie auch ordnungsgemäße Handhabung, Pflege und Wartung. Nehmen Sie sich daher etwas Zeit, die Anleitung zu lesen.

Diese Betriebsanleitung ist ein Teil der Maschine. Sie muss während der gesamten Lebensdauer der Maschine an einem geeigneten Ort aufbewahrt werden und für das Personal jederzeit zugänglich sein. Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung, Straßenverkehrsordnung und zum Umweltschutz sind zu ergänzen.

Alle Personen, die mit dem Betrieb, der Wartung oder dem Transport der Maschine beauftragt sind, müssen diese Anleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Wird diese Anleitung nicht beachtet, verfällt der Garantieanspruch.

Sollten Sie Fragen hinsichtlich des Inhalts dieser Betriebsanleitung oder darüberhinausgehende Fragen zu dieser Maschine haben, kontaktieren Sie ihren Händler.

Durch die rechtzeitige und gewissenhafte Pflege und Wartung nach den festgelegten Wartungsintervallen sichern Sie die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Zuverlässigkeit Ihrer Maschine.

Verwenden Sie ausschließlich Original Pöttinger- oder durch Pöttinger freigegebene Ersatzteile und Zubehör. Für diese Teile wurden Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Maschinen von Pöttinger festgestellt. Wenn Sie nicht freigegebene Teile verwenden, verlieren Sie den Garantie- und Gewährleistungsanspruch. Um die Leistungsfähigkeit der Maschine langfristig zu erhalten, ist der Einsatz von Originalteilen auch nach Ablauf der Garantiezeit empfehlenswert.

Das Produkthaftungsgesetz verpflichtet den Hersteller wie auch den Händler beim Verkauf von Maschinen eine Anleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungsvorschriften einzuschulen. Für den Nachweis, dass die Maschine und die Anleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung in Form einer Übergabeerklärung erforderlich. Die Übergabeerklärung wurde der Maschine bei der Auslieferung beigelegt.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Selbstständige und Landwirt ein Unternehmer. Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind deshalb von einer Haftung durch Pöttinger ausgeschlossen. Als Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes gilt Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser.

Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Übergeben Sie diese daher bei der Weitergabe der Maschine auch an den neuen Besitzer. Schulen Sie ihn ein und weisen Sie ihn auf die genannten Vorschriften hin.

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr Pöttinger Service-Team.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....4

BENUTZTE SYMBOLE

CE-Zeichen.....6

Sicherheitshinweise:.....6

WARNBILDZEICHEN

Bedeutung der Warnbildzeichen7

ANBAU

Sicherheitshinweise.....9

Anbau an den Traktor.....9

Erstanbau der Maschine.....10

Hydraulikanschluss.....10

Gelenkwellenlänge.....10

Kontrolle der Antriebsdrehzahl11

EINSTELLUNGEN

Auflagedruck des Mähbalkens an den Hauptfedern einstellen.....12

Schnitthöhe des Mähbalkens einstellen.....12

Zinkenaufbereiter: Rotordrehzahl ändern.....13

Zinkenaufbereiter: Aufbereitungsgrad einstellen.....13

TRANSPORT UND ARBEITSSTELLUNG

Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung14

Umstellen von Arbeits- in Transportstellung15

Straßentransport.....16

EINSATZ

Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn17

Sicherheitshinweise.....18

Schwadablage seitlich versetzt18

Schwadbreite einstellen19

QUERFÖRDERBAND

Sicherheitshinweise.....21

Straßentransport.....21

Funktion des Querförderbandes.....21

Betrieb des Querförderbandes22

Kabelbaum Querförderband.....24

Hydraulikplan Querförderband25

Bedienpult Querförderband.....26

ZINKENAUFBEREITER

Funktionsweise.....27

Allgemeine Sicherheitshinweise27

Einstellmöglichkeiten.....27

Einsatz29

Wartung29

Rotorzinken:.....30

Aus- und Einbau der Aufbereiter30

WALZENAUFBEREITER

Sicherheitshinweise.....31

Funktionsweise.....31

Überblick31

Einstellmöglichkeiten.....32

Einsatz32

Wartung33

Walzenaufbereiter für Collector36

ABBAUEN DER MASCHINE

Abbauen der Maschine.....37

ALLGEMEINE WARTUNG

Sicherheitshinweise.....38

Allgemeine Wartungshinweise.....38

Reinigung von Maschinenteilen.....38

Abstellen im Freien38

Einwinterung.....38

Gelenkwellen39

Hydraulikanlage39

Verschleiß-Kontrolle der Mähklingshalterung.....40

Halter für Schnellwechsel der Mähklings41

Kontrollen der Mähklingsaufhängung41

Wechseln der Mähklings41

Nach den ersten Betriebsstunden.....42

Einwintern42

Alle 50 Betriebsstunden.....42

Mähbalken-Ölwechsel.....42

Wartung der Querförderbänder44

Induktiver Sensor - Querförderband:.....44

Altgerät-Entsorgung44

Anheben des Gerätes.....45

Getriebe46

Montageanleitung für Taper Spannbuchsen47

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten.....48

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks 48

Typenschild49

Position des Typenschildes.....49

ANHANG

SICHERHEITSHINWEISE

NOVACAT 3007 T ED / RC / Coll56

NOVACAT 3507 T ED / RC / Coll56

Schmierplan.....58

Betriebsstoffe59

Anzugsmoment.....62

Luftdruck62

Stromversorgung.....65

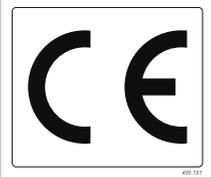
Anbringung des Schaltpultes65

Rüsten66

Getriebe umdrehen.....66

CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.



EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Sicherheitshinweise

Sie finden in dieser Betriebsanleitung folgende Darstellungen:

GEFAHR

Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das Risiko einer tödlichen oder lebensbedrohlichen Verletzung.

- Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

WARNUNG

Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das Risiko einer schweren Verletzung.

- Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

VORSICHT

Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das Risiko einer Verletzung.

- Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

HINWEIS

Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das Risiko eines Sachschadens.

- Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

TIPP

So gekennzeichnete Textabschnitte geben Ihnen besondere Empfehlungen und Ratschläge hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung des Gerätes.

UMWELT

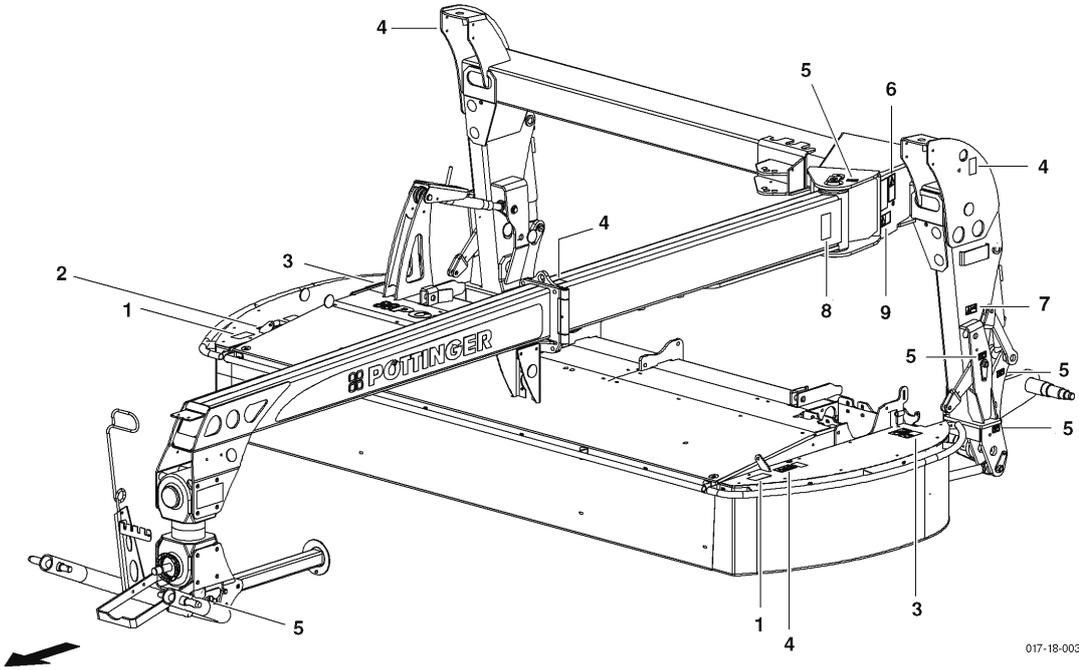
So gekennzeichnete Textabschnitte geben Ihnen Verhaltensweisen und Ratschläge zum Thema Umweltschutz.

Als (Option) gekennzeichnete Ausstattungen sind nur bei bestimmten Geräteversionen serienmäßig vorhanden oder werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert bzw. werden nur in bestimmten Ländern angeboten.

Abbildungen können im Detail von Ihrem Gerät abweichen und sind als Prinzipdarstellung zu verstehen.

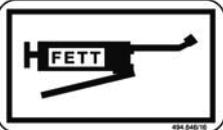
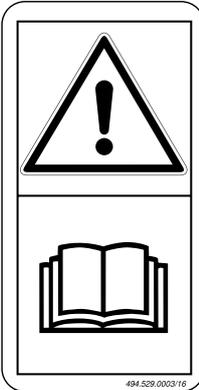
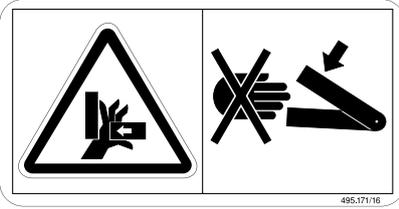
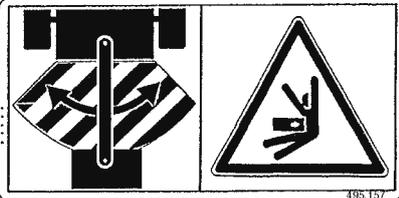
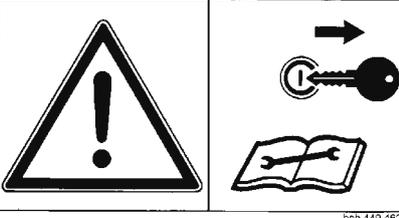
Bezeichnungen wie links und rechts gelten grundsätzlich in Fahrtrichtung, wenn nicht ein anderer klarer Sachverhalt aus Text und Bild hervorgeht.

Bedeutung der Warnbildzeichen



017-18-003

1		<p>Keine sich drehenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind. 495158</p>
2		<p>Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor. - Sicherheitsabstand halten. 495152</p>
3		<p>Schließen sie die Schutze bevor sie die Gelenkwelle einschalten - Verletzungsgefahr durch fliegende Teile 495167</p>
4		<p>Anhebeplatz für Kran 495404</p>

5		Schmierstelle für Fett 494646
6		Lesen sie die Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme 494529
7		Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich Teile dort bewegen können. 495171
8		Halten sie den Schwenkbereich des Gerätes frei - Gefahr vom schwenkenden Gerät getroffen zu werden. 495157
9		Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen. 495165

Sicherheitshinweise

! GEFAHR

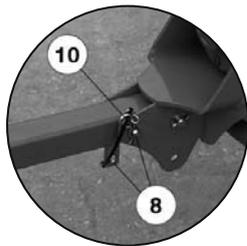
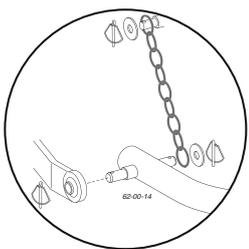
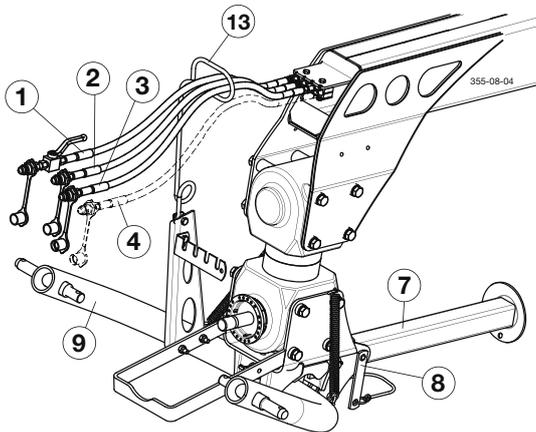
Lebensgefahr - durch Betreiben eines nicht verkehrssicheren oder beschädigten Gerätes

- Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug auf Verkehrssicherheit überprüfen (Beleuchtung, Bremsanlage, Schutzverkleidungen...)!
 - Messer, Schrauben und Aufbereiter-Zinken auf festen Sitz kontrollieren.

Weitere Sicherheitshinweise **siehe Anhang-A1 Pkt. 1-8.**

Anbau an den Traktor

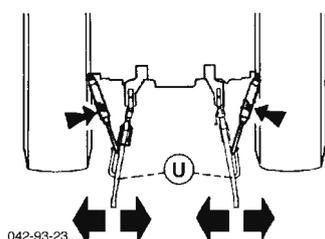
Ausgangsstellung



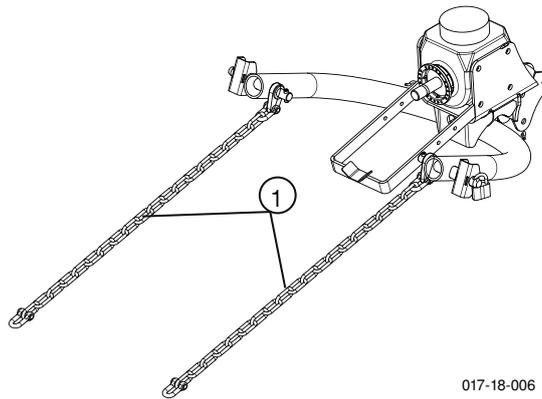
Maschine mit Stützfuß (7) auf ebenem Boden abgestellt, mit Bolzen (8) abgesteckt und mit Federvorstecker (10) gesichert.

Anbau

- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.
 - Gegen unruhigen, instabilen Nachlauf der Maschine.



- Unterlenker an den Rohrbogen (9) anbauen und in dieser Höhe verriegeln.
Die Anbauhöhe entspricht der Abstellhöhe auf festem Boden.
- Sicherungskette anbringen:
Verbinden sie den Unterlenker mit dem Schlepper über die Sicherungskette (1).
Unterlenkerseitig ist die Sicherungskette an der inneren Seite der Anbaubolzen anzubringen.
Schlepperseitig kann von unserer Seite her keine Aussage getroffen werden, da die Schlepper zu unterschiedlich ausgeführt sind.

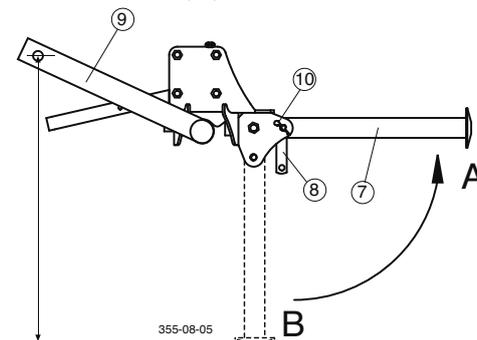


TIPP

Bei einer unbeabsichtigter Trennung der Koppelung dient die Sicherungskette dazu den Anhänger notdürftig weiter hinter dem Schlepper laufen zu lassen. Darüber hinaus verhindert die Sicherungskette, dass das Gerät mit der Deichsel den Boden berührt.

Stützfuß (7) hochklappen: Pos A

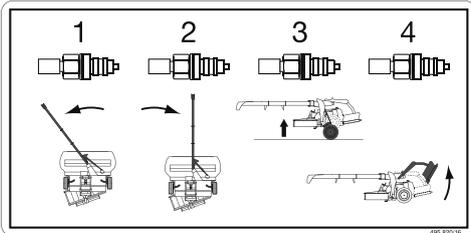
- Stützfuß (7) oben mit Bolzen (8) abstecken und mit Federvorstecker (10) sichern.



Hydraulikleitungen beim Traktor anschließen

- Hydraulikleitungen durch die Kabelführung (13) führen.
- Die Steckkupplungen der Hydraulikleitungen ankuppeln.

- 1 = Deichselzylinder ausfahren
- 2 = Deichselzylinder einfahren
- 3 = Radträger ausheben
- 4 = Querrörderband ausheben



Elektrik anschließen

- Kabel durch die Kabelführung (13) führen
- Anstecken
- Elektrische Anlage: siehe Anhang

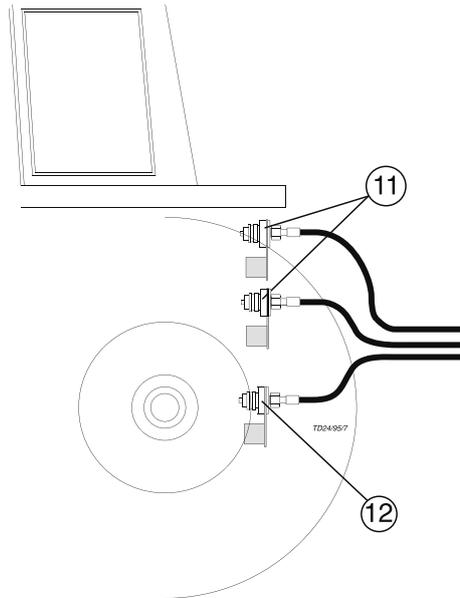
Erstanbau der Maschine

Hydraulikanschluss

Am Traktor müssen mindestens

- 1 doppelwirkender (11) und
- 1 einfachwirkender (12)

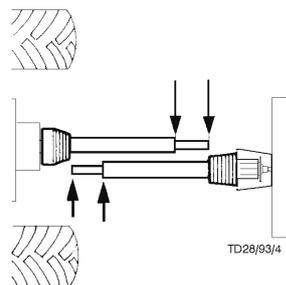
Hydraulikanschluss vorhanden sein.



Gelenkwellenlänge

Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

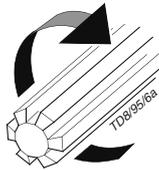
Siehe auch Kapitel "GELENKWELLE" im Anhang B bzw. beiliegende Gelenkwellen-Betriebsanleitung.



Verwenden sie die richtige Gelenkwelle!

Kontrolle der Antriebsdrehzahl

(Schlepperseitig)



1000 rpm = Standard-Antriebsdrehzahl

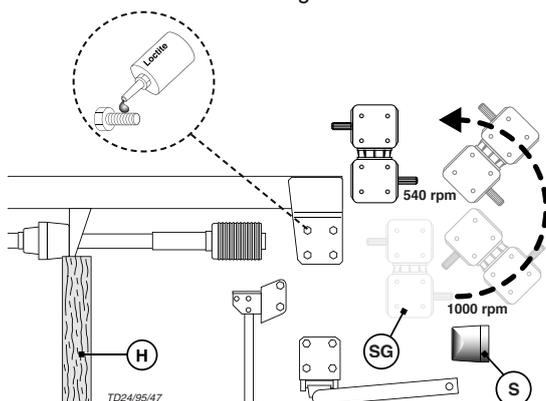
Das schwenkbare Getriebe (SG) ist vom Werk aus für den Einsatz mit dieser Drehzahl montiert worden (Auslieferungszustand).

1 Gelenkwelleumdrehung = 3 Mähscheiben-umdrehungen

540 rpm

Wenn am Schlepper nur die Antriebsdrehzahl (540 rpm) möglich ist muß das Getriebe (SG) ausgebaut und umgedreht wieder montiert werden.

1 Gelenkwelleumdrehung = 6 Mähscheibenumdrehungen



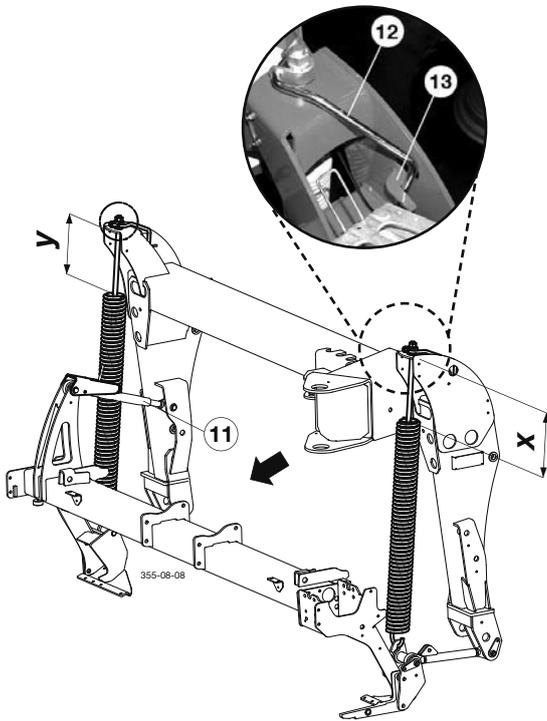
- Dabei die Zugdeichsel sicher abstützen! (z.B. mit einem stabilen Holzklotz "H")
- Schutztopf (S) anschließend wieder montieren



TIPP

Näheres siehe Kapitel "Getriebe umdrehen" im Anhang!

Auflagedruck des Mähbalkens an den Hauptfedern einstellen

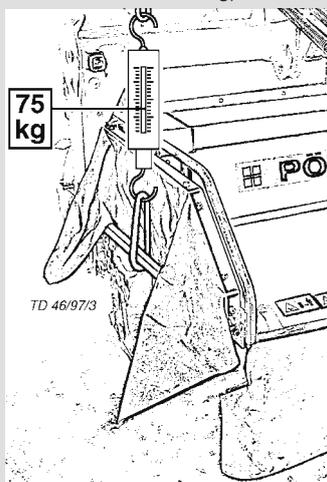


Einstellvorgang:

1. Die Kurbel (12) aus der Lasche (13) hochklappen.
2. Die Gewindespindel entsprechend verdrehen.
3. Kurbel (12) wieder in die Lasche (13) fixieren.
 - In dieser Position ist die Gewindespindel gegen Verdrehen gesichert.

TIPP

Die Boden-Auflage last des Mähbalkens soll etwa 150 kg betragen (links und rechts ca. 75 kg)



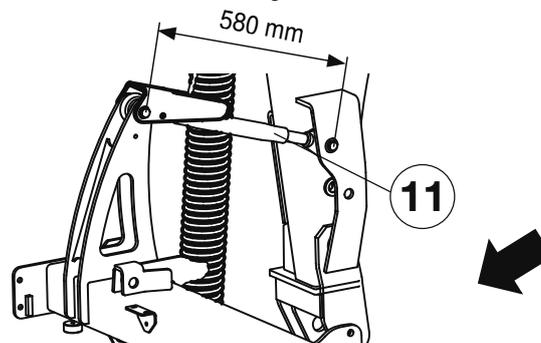
	Maschinentype		
	NOVACAT 307 T	NOVACAT 3007 T	NOVACAT 3507 T
x (mm)	160	155	145
y (mm)	300	220	200

TIPP

Bei den Federeinstellmaßen handelt es sich um Richtwerte. Die Federeinstellmaße können aufgrund von Bauteiltoleranzen, Reifendruck, sowie Reifendimensionen variieren. Gegebenenfalls müssen die Entlastungsfedern nachjustiert werden.

Schnitthöhe des Mähbalkens einstellen

Zum optimalen Betrieb sollte das Einstellmaß des Teleskop-Oberlenkers 580 mm betragen.

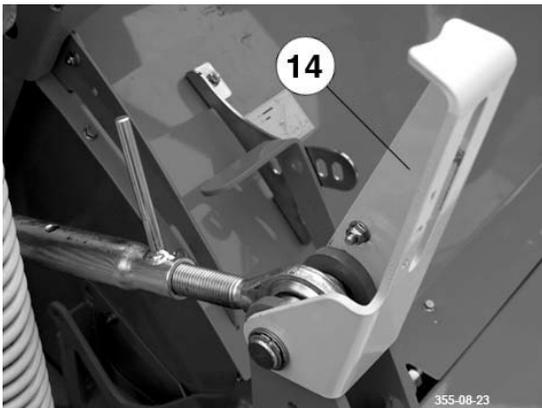


Die Klappe (14) dient als Schnitthöhenanzeige und als Verdrehsicherung.



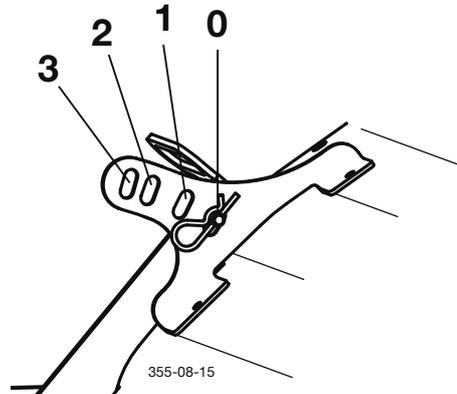
Einstellvorgang:

1. Die Klappe (14) hochschwenken.



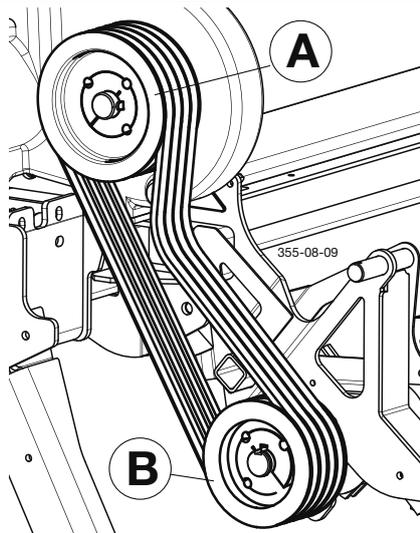
Zinkenaufbereiter: Aufbereitungsgrad einstellen

Mit dem Handhebel wird der Abstand zwischen Schlagleiste und Rotor verstellt. Dadurch kann der Aufbereitungseffekt verändert werden.



2. Teleskop-Oberlenker (11) entsprechend verdrehen
 - Schnitthöhe vergrößern - nach rechts drehen
 - Schnitthöhe verringern - nach links drehen
3. Den Teleskop-Oberlenker mit der Klappe (14) gegen Verdrehen sichern.

Zinkenaufbereiter: Rotordrehzahl ändern

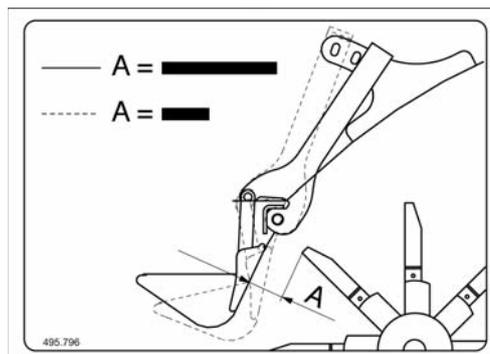
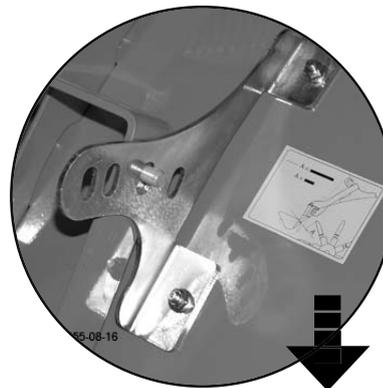


Durch Vertausch der beiden Riemenscheibe (A) und (B) können Sie die Aufbereiterdrehzahl von 1000 U/min auf 700 U/min ändern.

- **Drehzahl 1000 U/min**
 Riemenscheibe oben \varnothing 197 mm
 Riemenscheibe unten \varnothing 167 mm
 (Standarddrehzahl)
- **Drehzahl 700 U/min**
 Riemenscheibe oben \varnothing 167 mm
 Riemenscheibe unten \varnothing 197 mm
 Diese Drehzahl wird bei blattreichem Futter empfohlen. Das Futter wird nicht so stark zerschlagen.

- In der tiefsten Stellung (3) ist die Aufbereitung am wirkungsvollsten, die Oberfläche des Mähgutes wird stark aufgerieben. Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.
- Das Gegenteil ist in der obersten Stellung (0) der Fall, die Oberfläche des Mähgutes wird nur leicht aufgerieben.

Die richtige Einstellung ist u. A. von der anfallenden Menge des Mähgutes, Fahrgeschwindigkeit und Schlepperleistung abhängig. Daher kann an dieser Stelle keine verbindliche Empfehlung über die richtige Hebelstellung gegeben werden.



Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

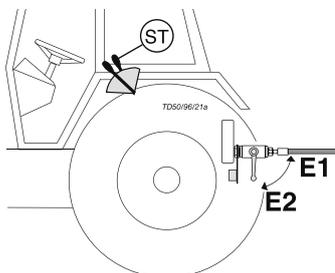
! VORSICHT

Risiko einer Verletzung beim Schwenken des Gerätes

- Kontrollieren sie den Schwenkbereich des Gerätes unmittelbar vor dem Schwenken.
- Verweisen sie Personen im Schwenkbereich oder in unmittelbarer Nähe aus der Gefahrenzone.

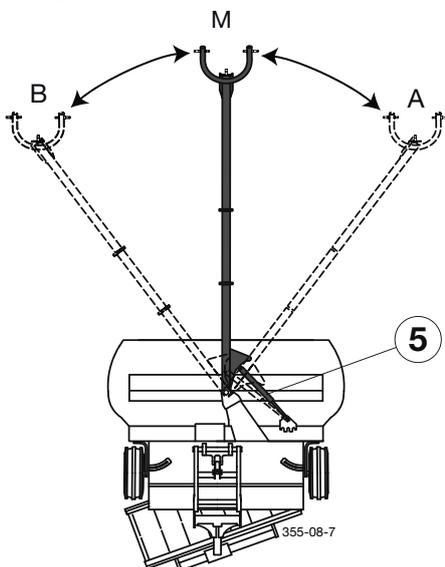
1. Hydraulikkreis öffnen

- Den Hebel in die Position **E1** schwenken.



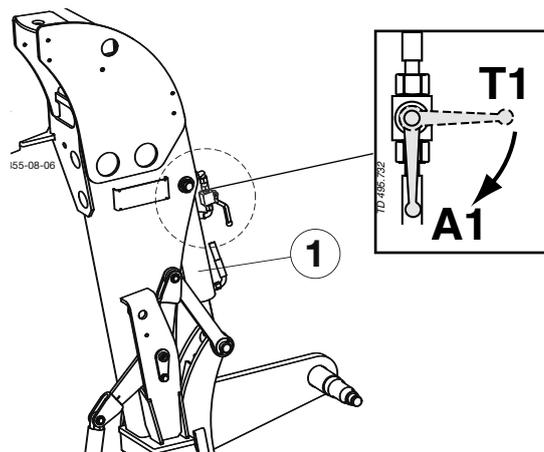
2. Maschine ausschwenken

- Schwenkzylinder (5)
 - ganz einfahren: Pos. A
 - ganz ausfahren: Pos. B



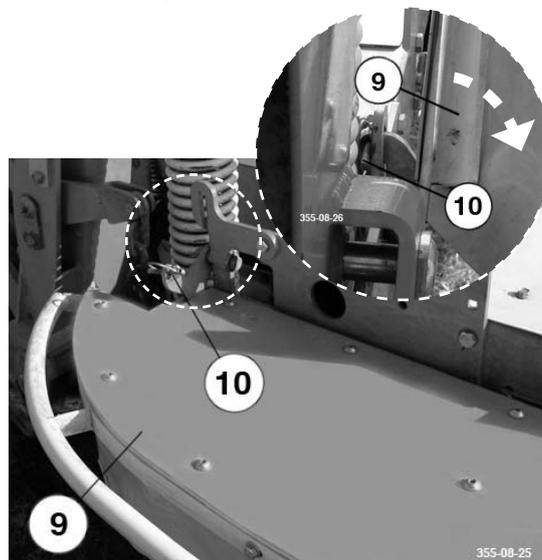
3. Maschine absenken

- Hubzylinder (1) beidseitig öffnen
 - Den Hebel in die Position **A1** schwenken
 - Hubzylinder (1) ganz einfahren



5. Seitenschutzbügel (9) in Arbeitsstellung herunterklappen (links und rechts)

- Klappstecker (10) abziehen.
- Schutzbügel abklappen.



Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

! GEFAHR

Lebensgefahr - durch rotierende oder fortgeschleuderte Bauteile

- Schalten sie vor dem Umstellen in Transportstellung den Antrieb der Mähbalken ab.
- Warten sie den Stillstand der Mähbalken ab, bevor sie in Transportstellung schwenken.

! GEFAHR

Lebensgefahr - durch sich bewegende Teile

- Vergewissern sie sich, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

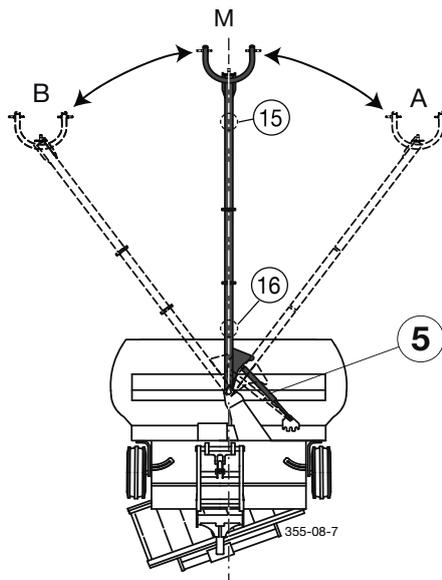
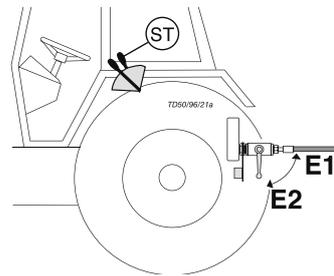
! HINWEIS

Risiko eines Sachschadens beim Abstellen der Maschine

- Stellen sie die Maschine nicht ab, wenn die Flanschflächen an der Deichsel nicht fest miteinander verschraubt sind.

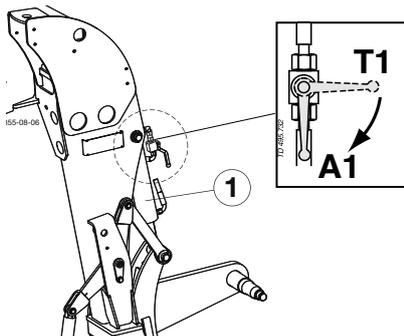
5. Hydraulikkreis sperren

- Den Hebel in die Position E2 schwenken



1. Maschine hochheben

- Hubzylinder (1) ganz ausfahren
- Hubzylinder (1) beidseitig sperren
- Den Hebel in die Position T1 schwenken



2. Maschine einschwenken

- Schwenkzylinder (5) ein- oder ausfahren
- Deichsel in Mittelstellung bringen (Pos M)
- Lasche (15) und Lasche (16) müssen in der Fluchtlinie liegen

3. Querförderband absenken

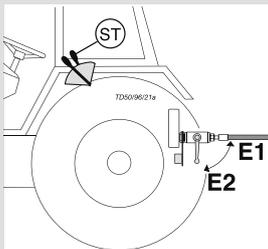
4. Seitenschutz (9) hochklappen und mit Vorstecker (10) sichern

Straßentransport

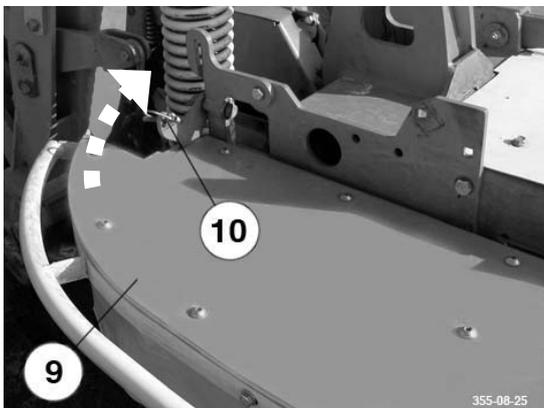
! GEFAHR

Lebensgefahr durch unbeabsichtigtes Schwenken des Gerätes während einer Transportfahrt im Straßenverkehr

- Sperren sie für die Straßenfahrt den Hydraulikkreis am Sperrventil (Hebel in Position E2)



- Öffentliche Straßen nur in der Transportstellung befahren!
- Schutzbügel (9) hochklappen.
 - Klappstecker (10) abziehen.
 - Schutzbügel hochklappen.
 - Sichern mit Klappstecker.



- Beleuchtung und Sicherheitseinrichtungen kontrollieren.

Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn

Nach der ersten Betriebsstunde

- Alle Klängen verschraubungen nach ziehen.

1. Kontrolle

- Den Zustand der Messer und die Befestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl je nach Getriebeeinbau: 540 oder 1000 U/min. nicht!

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

3. Aufrichtige Drehrichtung der Zapfwelle achten! Bei falscher Drehrichtung dreht der Antrieb im Gelenkwellenfreilauf leer durch.

4. Verhindern Sie Beschädigungen !

- Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mäheinheit beschädigen.

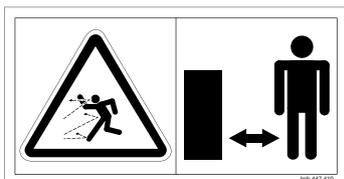
Falls trotzdem eine Kollision erfolgt

- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle.
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

Nach jedem Fremdkörperkontakt

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Alle Klängenverschraubungen nachziehen.

5. Bei laufendem Motor Abstand halten



- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann.

Besondere Vorsicht ist auf steinigem Feldern und in der

Nähe von Straßen und Wegen geboten.

6. Gehörschutz tragen



Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Technische Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).

7. Zustand der Keilriemen überprüfen.

Abgenutzte und beschädigte Keilriemen austauschen!

8. Keilriemenspannung überprüfen!

Die Scheibe an der Druckfeder soll auf Höhe Kontrollmaß eingestellt sein. Die Einstellung erfolgt durch entsprechendes Verdrehen der Einstellmutter.

Danach wieder mit Kontermutter sichern (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

9. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.

Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Geländeverhältnissen und Mähgut.

TIPP

Weiter Sicherheitshinweise siehe Anhang A1.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Lebensgefahr - durch wegfliegende Klingen

- Nach der ersten Betriebsstunde alle Klingenverschraubungen nachziehen.
- Vor Arbeitsbeginn alle Schutzeinrichtungen kontrollieren. Insbesondere ist darauf zu achten, dass in Position Feldtransport die Seitenschutzte korrekt abgeklappt sind.

GEFAHR

Lebensgefahr - durch weggeschleuderte Teile beim Entfernen einer Verstopfung, beim Klappenwechsel oder beim Einstellen der Maschine während der Arbeit.

- Stoppen sie das Gespann an einer ebenen Stelle und bremsen sie den Schlepper ein.
- Stellen sie den Mäher in Arbeitsstellung ab.
- Vergewissern sie sich bevor sie nach hinten zum Gerät gehen, dass die Zapfwelle steht, dass die hydraulischen Anschlüsse drucklos geschaltet sind.
- Ziehen sie den Schlüssel des Schleppers ab.

GEFAHR

Lebensgefahr - durch Herunterfallen vom Gerät

- Besteigen sie das Gerät nicht oder turnen darauf herum.
- Lassen sie niemanden das Gerät besteigen oder darauf herumturnen
- Vergewissern sie sich vor dem Anfahren, dass niemand auf dem Gerät oder im Gefahrenbereich des Gerätes befindet.

TIPP

weitere Sicherheitshinweise siehe Anhang-A Pkt. 1. - 7.)

Schwadablage seitlich versetzt

GEFAHR

Lebensgefahr beim Schwenken des Gerätes

- Kontrollieren sie den Schwenkbereich des Gerätes unmittelbar vor dem Schwenken.
- Verweisen sie Personen im Schwenkbereich oder in unmittelbarer Nähe aus der Gefahrenzone.

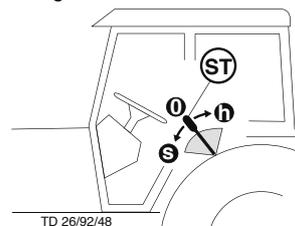
Schwadbleche verstellen

VORSICHT

Risiko einer Verletzung durch Quetschen und Scheren beim Verstellen der Schwadbleche

- Kontrollieren sie den Schwenkbereich der Schwadbleche unmittelbar vor dem Schwenken.
- Greifen sie nicht in Einstellöffnungen oder sonstige Öffnungen.

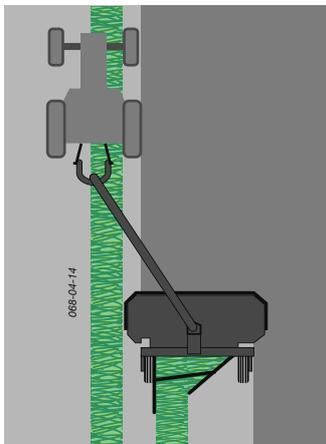
1. Deichsel in die Arbeitsstellung schwenken
 - links oder rechts
2. Steuerventil (ST) weiterhin betätigen
 - Schwadbleche schwenken in die Position für die Schwadablage rechts



3. Steuerventil (ST) auf "SENKEN" stellen (s)
 - Schwadbleche schwenken in die Position für die Schwadablage links

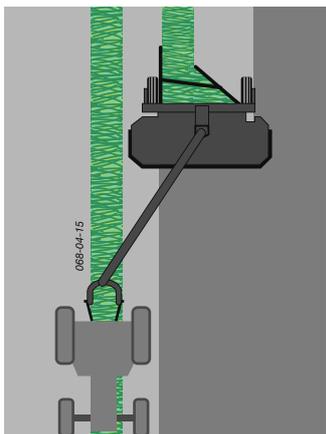
Schwadablage links

- Schwanzzylinder ganz ausfahren

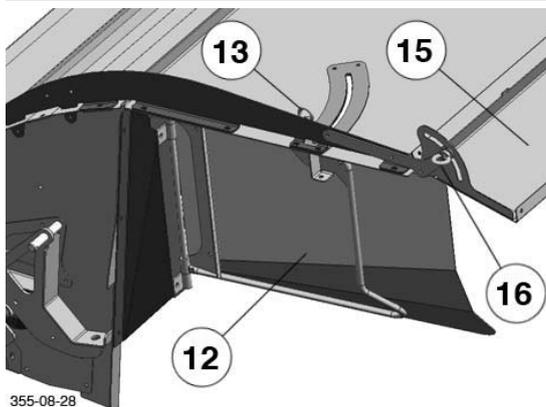


Schwadablage rechts

- Schwanzzylinder ganz einfahren



Schwadbreite einstellen



355-08-28

Schwadbleche einstellen

- Schwadblech (12) lockern mit Klemmhebel (13).
- Schwadblech verstellen durch Verschieben des Klemmhebels.
- Fixieren.

Prallblech einstellen

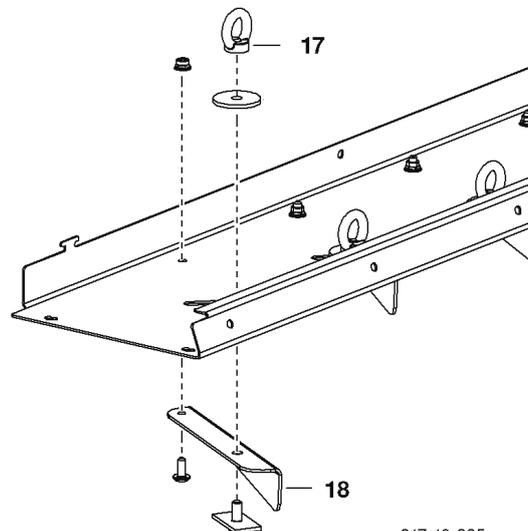
Mit dem Prallblech (15) können Sie die Wurfweite des Mähgutes verändern.

- Klemmschraube (16) lockern
- Prallblech in die gewünschte Position bringen
- Fixieren

Leitbleche einstellen

Die Leitbleche (18) sind über die gesamte Breite am Prallblech montiert. Mit den Leitblechen kann die Richtung des Futterauswurfs beeinflusst werden.

- Klemmschraube (17) lockern
- Leitblech (18) in die gewünschte Position bringen
- Fixieren

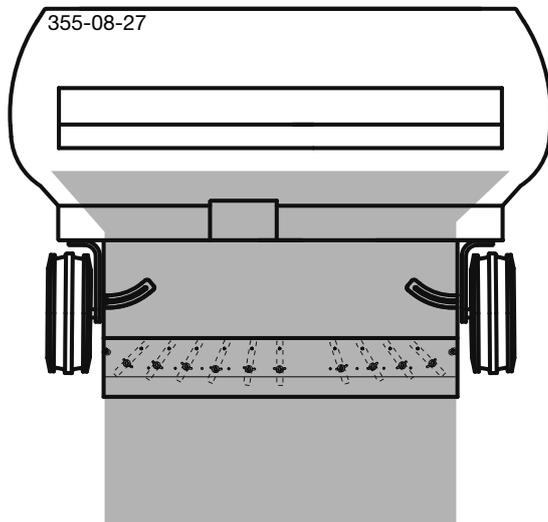


017-18-005

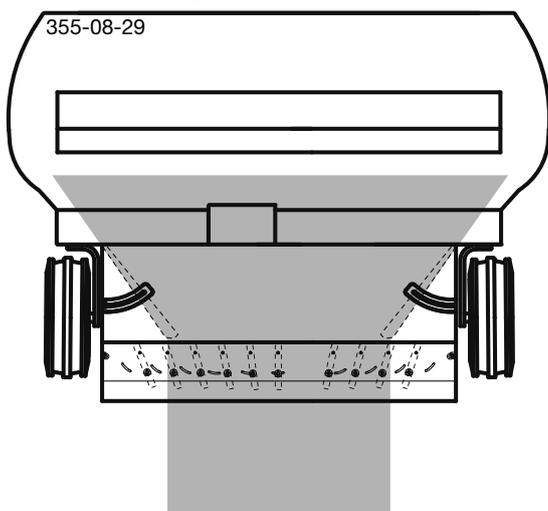
Position der Schwad- und Leitbleche einstellen

Die unten beschriebenen Einstellungen sind als Grundeinstellung zu verstehen. Bedingt durch die unterschiedlichen Futterarten, kann eine optimale Einstellung der Leitbleche eventuell erst im praktischen Einsatz ermittelt werden.

- Breitstreuen
 - Schwadbleche (12) ganz nach aussen schwenken
 - Position der Leitbleche einstellen



- Schwaden
 - Schwadbleche (12) nach innen schwenken
 - Position der Leitbleche einstellen



! HINWEIS

Sachschäden - durch zu schmale Einstellung der Schwad- und Leitbleche. Diese kann folgendes bewirken:

- Beschädigung der Keilriemen
 - erhöhten Kraftbedarf
 - Verstopfung der Maschine
- Einstellung kontrollieren und gegebenenfalls Schwad- und Leitbleche breiter stellen

Sicherheitshinweise

! GEFAHR

Lebensgefahr durch sich bewegende oder rotierende Teile

Führen sie Wartungen erst durch, wenn sie das Gerät

- auf ebenem, festen Boden sicher und standfest abgestellt haben.
- mit Unterlegkeilen gegen Verrollen gesichert haben.
- der Motor des Schleppers abgestellt ist und die Zapfwelle steht.
- Alle beweglichen oder sich drehenden Teile (nicht zuletzt die Mähscheiben) zum Stillstand gekommen sind. (Hörtest!)
- der Zündschlüssel des Schleppers abgezogen ist.
- Gegebenenfalls die Gelenkwelle demontieren.

Lebensgefahr beim Aufenthalt unter der Maschine

- Stützen sie Teilbereiche, unter denen sie sich aufhalten werden, entsprechend ab.

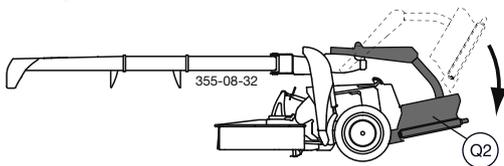
! HINWEIS

Risiko eines Sachschadens durch vermehrten Verschleiß bei sich lösende Schraubverbindungen

- Ziehen sie nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nach.

Straßentransport

1. Öffentliche Straßen nur mit abgeschwenktem Querförderband (Q2) befahren.
2. Achten sie darauf, dass das Querförderband abgeschaltet ist.



Funktion des Querförderbandes

Beschreibung

Die Verwendung des Querförderbandes ermöglicht das versetzte Ablegen eines Schwades. Das Mähgut wird nicht direkt hinter dem Mähwerk abgelegt, sondern links, neben der Maschine. Dadurch kann ein Doppelschwad (S1, S2) erzeugt werden. Dieser kann mit einer breiten Pick-up aufgenommen werden.

Betrieb

Der Betrieb des Querförderbandes erfolgt über einen Hydraulikmotor welcher durch eine Hydraulikpumpe (Boardhydraulik) angetrieben wird.

Steuerung

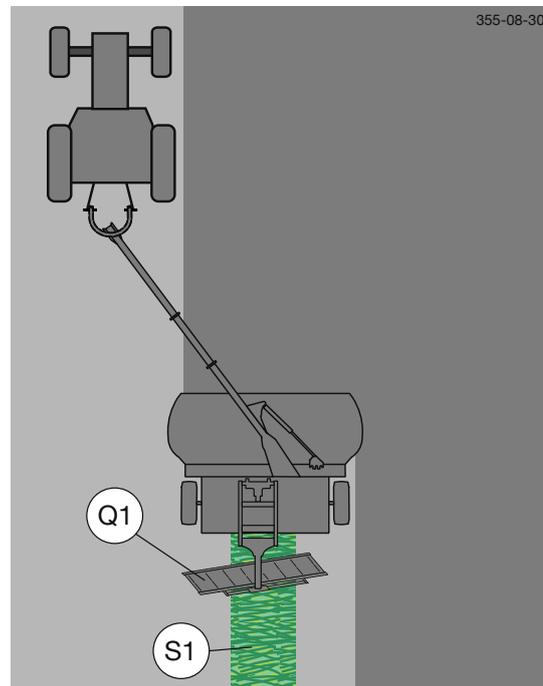
Das Querförderband wird über ein einfachwirkendes Steuergerät am Traktor geschwenkt.

Erforderlicher Hydraulikanschluss

- einfachwirkender Hydraulikanschluss (grün)
 - zum Hochschwenken des Querförderbandes

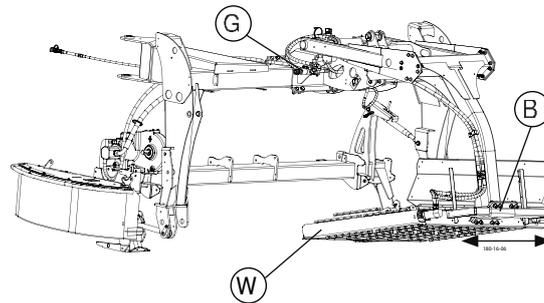
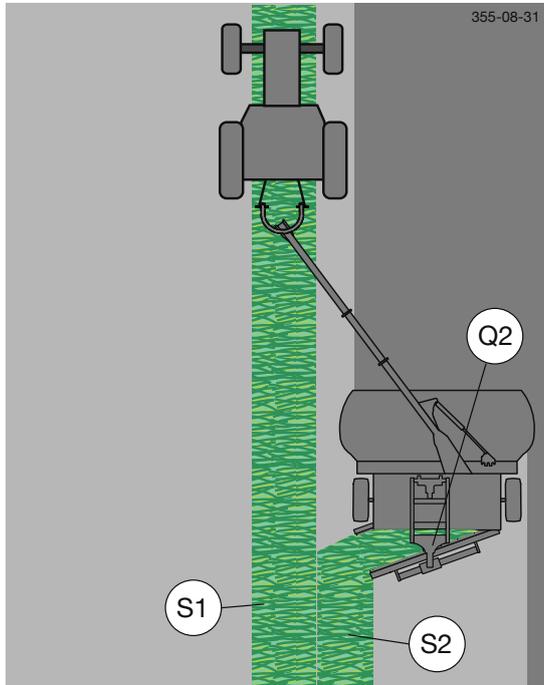
1. Einzelschwad ablegen (S1)

- Querförderband hochgeschwenkt (Q1)



2. Doppelschwad ablegen (S1, S2)

- Querförderband abgeschwenkt (Q2)
- Der zweite Schwad (S2) wird neben dem ersten (S1) abgelegt
 - Schwadbreite 1,80 - 2,30 m



- G.. Geschwindigkeitseinstellung des Querförderbandes
- W. Beschleunigerwalze
- B. Breitereinstellung des Querförderbandes

Breitereinstellen des Querförderbandes (B)

Verschieben sie das Querförderband seitlich um eine optimale Schwadablage zu erreichen.

- Schrauben an der Konsole (B) lösen
- Querförderband nach links oder rechts verschieben
- Schrauben wieder festziehen

Einstellen des Bandgeschwindigkeit (G)

- mechanische Variante
am Ventil (G) drehen (hinten am Querförderband)

- elektrische Variante:
mittels Bedienpult vom Schlepper aus

Betrieb des Querförderbandes

HINWEIS

Risiko eines Sachschadens durch vorzeitigen Verschleiß bei schlecht sitzendem Querförderband.

- Prüfen sie den Bandlauf regelmäßig. (siehe Kapitel Wartung)

TIPP

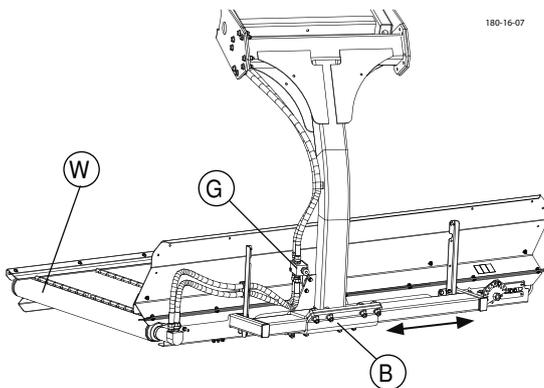
elektrisches Querförderband:

Im Normalbetrieb ist das Ventil (G) geschlossen zu halten. Die Bandgeschwindigkeit wird vom Bedienpult aus gesteuert.

Im Notbetrieb, wenn das Bedienpult nicht funktioniert, kann die Bandgeschwindigkeit über das Ventil (G) gesteuert werden.

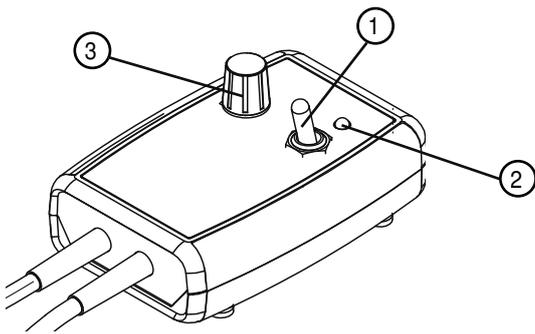
Übersicht

- mechanische Variante



- elektrische Variante:

1. Einschalten des Bedienpultes am Schalter(1). LED (2) leuchtet grün, wenn das Bedienpult eingeschaltet ist.
2. Betätigen des Drehknopfes (3) am Bedienpult

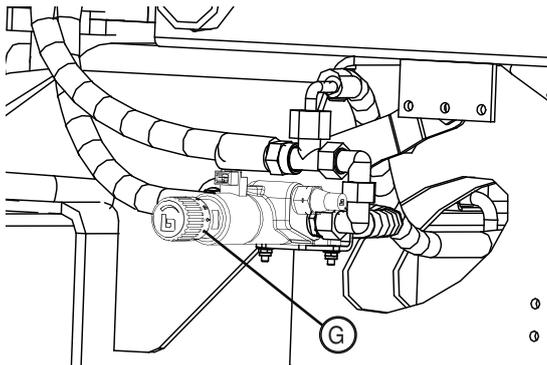


TIPP

Wenn sie das Bedienpult ausschalten, schalten sie auch das Querförderband aus.

Notbetrieb:

bei Ausfall der Elektronik können sie die Geschwindigkeit des Querförderbandes manuell über das Ventil (G) am Rahmen des Querförderbandes einstellen.



Beschleunigerwalze (W)

(Wunschausrüstung)

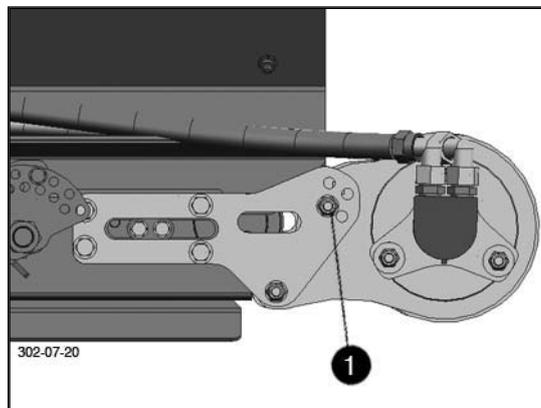
Beschleunigungswalzen werden eingesetzt um das Mähgut weiter zur Mitte zu befördern.

- Die Beschleunigerwalze können Sie in der Höhe verstellen
 - die Wurfweite kann dadurch verändert werden

Einstellung

- Schraube (1) entfernen (vorne und hinten)
- Walze in die gewünschte Position bringen
- Schraube (1) im passenden Lochbild montieren und festziehen

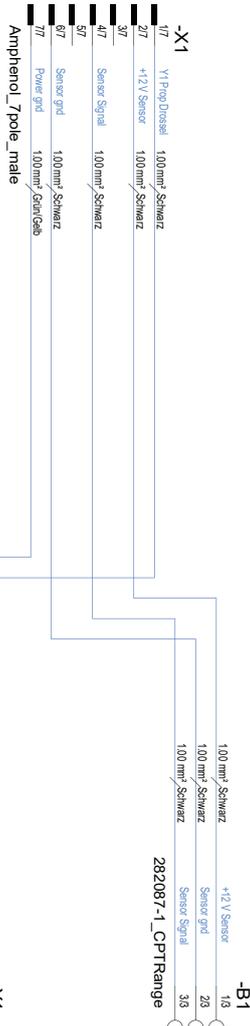
Die Walze muss an allen Punkten gleich abgesteckt werden.



Kabelbaum Querförderband

Legende:
 "schwarz"...schwarz
 "grün/gelb"...grün/gelb
 "Y1 Prop Drossel"..Y1 Prop Drossel
 "12V Sensor"...12V Sensor
 "Sensor Signal"...Sensor Signal
 "Sensor grnd"...Sensor grnd
 "Power grnd"...Power grnd

Verbindungsstecker
 Bedienterminal

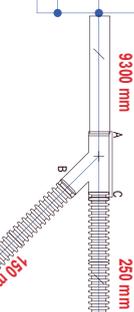


Positionssensor
 Querförderband

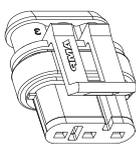
Proportionalventil
 Querförderband



1	Y1 Prop Drossel	-X1/1
2	+12 V Sensor	-B1/1
3	Sensor Signal	-B1/3
4	Sensor grnd	-B1/2
5	Sensor grnd	-B1/2
6	Sensor grnd	-B1/2
7	Power grnd	-B1/2



1	+12V Sensor	-B1/1	1	/2 A7
2	Sensor grnd	-X1/4	2	/2 A7
3	Sensor Signal	-X1/4	3	/2 A7



180-16-01

Amphenol_7pole_male

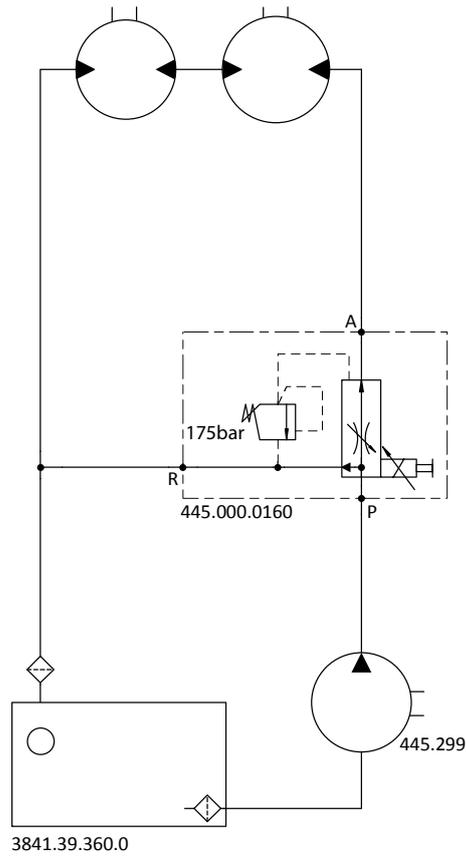
1	Y1 Prop Drossel	-Y1/1	1	/2 B7
2	Power grnd	-X1/7	2	/2 B7

JPT 2 Polig Buchse



Hydraulikplan Querförderband

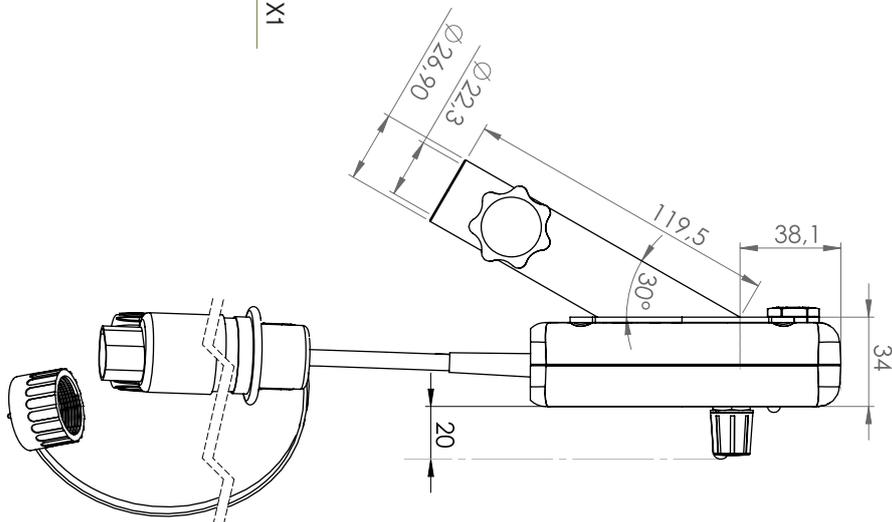
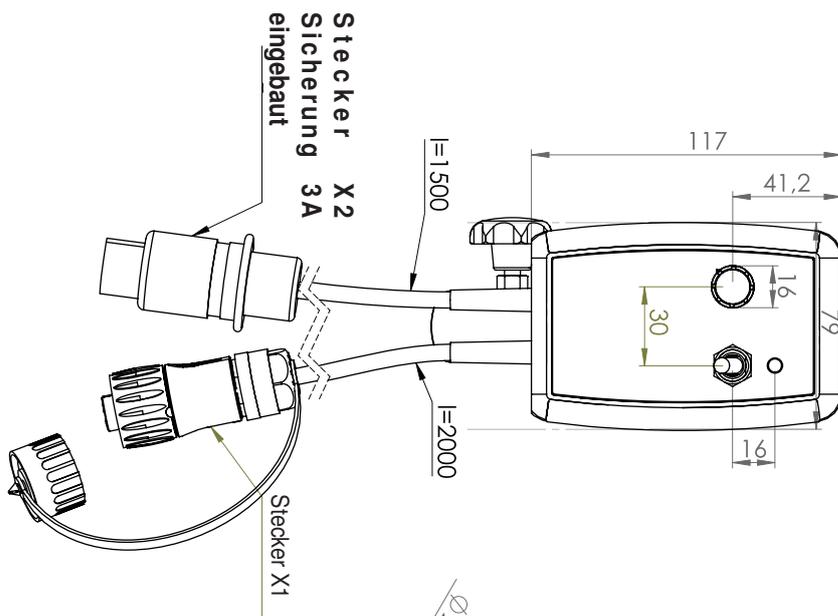
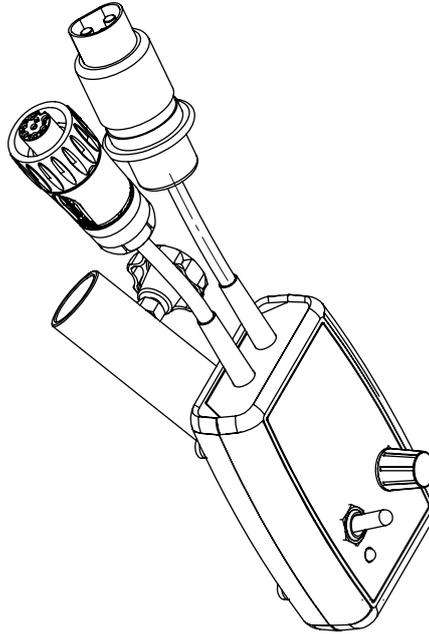
Option	Antrieb
Antrieb Walze	Querförderband
445.412	445.411



180-16-03

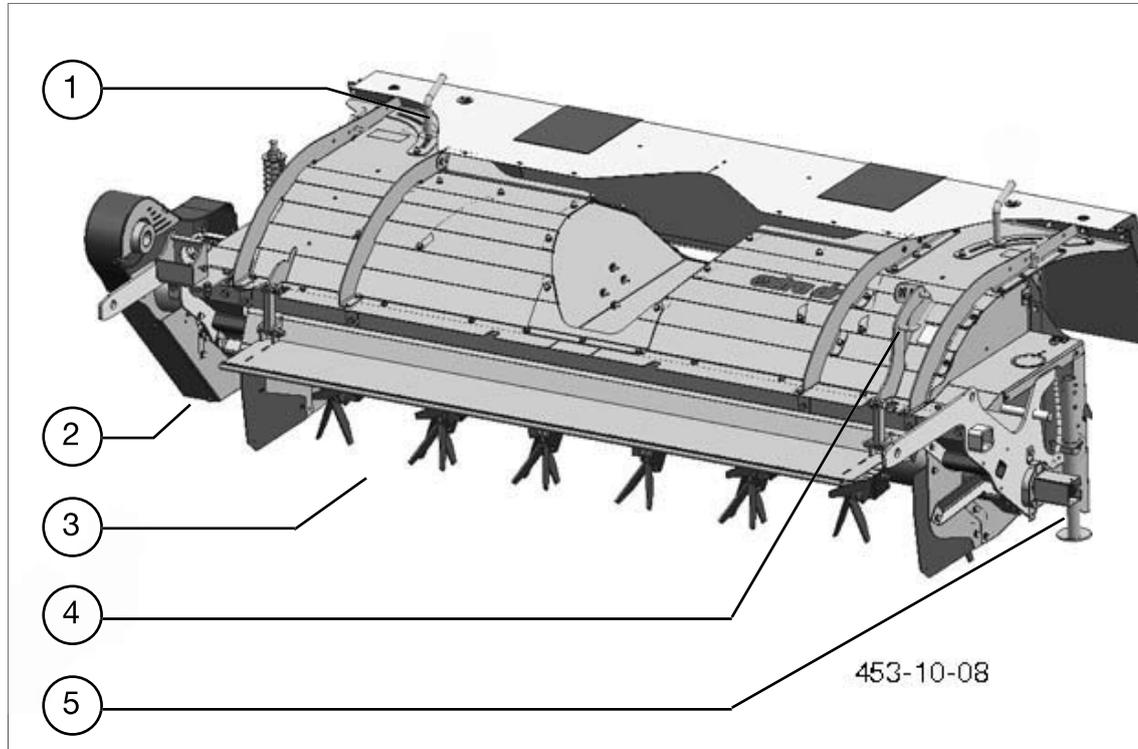
Bedienpult Querförderband

180-16-02



Funktionsweise

Ziel der Aufbereitung ist es, die Wachsschicht (Schutzschicht) am Grashalm aufzureiben. Das Futter gibt somit das Wasser leichter ab und trocknet rascher. Die Aufbereitung erfolgt mit V-förmigen Zinken, die spiralförmig auf der Aufbereiterwelle angeordnet sind. Die Intensität wird über ein Prallblech mit Aufbereiterleisten eingestellt.



Bezeichnungen:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| (1) Verstellbare Schwadbleche | (2) Verstelleinheit der Intensität |
| (3) Zinkenrotor | (4) Antriebseinheit |
| (5) Stützfuß | |

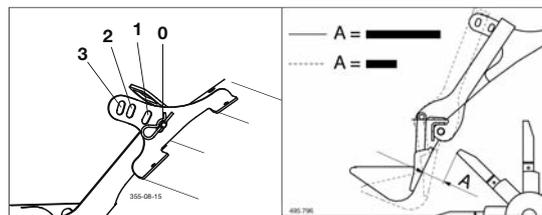
Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR

Lebensgefahr - aufgrund der Einzugsgefahr bei rotierenden Bauteilen.

- Öffnen oder entfernen sie niemals Schutz- einrichtungen solange der Motor läuft oder sich Bauteile bewegen.

- Position (0): die Oberfläche des Mähgutes wird nur leicht aufgerieben.



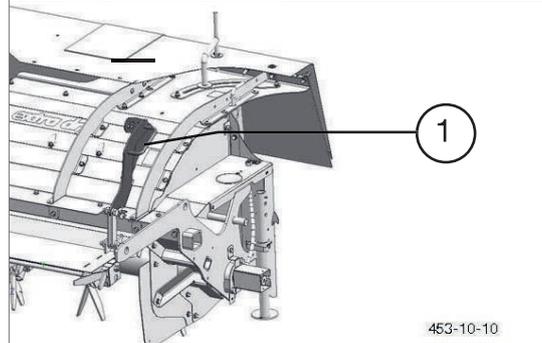
Einstellmöglichkeiten

Für eine optimale Anpassung an die Umgebungsbedingungen sind am Zinkenaufbereiter folgende Einstellungen vorzunehmen:

Aufbereitungseffekt einstellen:

Mit dem Hebel (1) wird der Abstand zwischen Einstelleiste und Rotor verstellt.

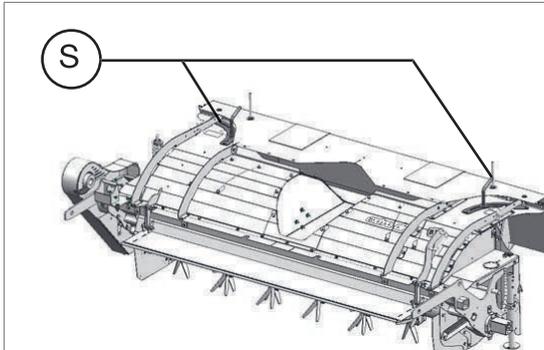
- Position (3): die Aufbereitung am wirkungsvollsten. Die Oberfläche des Mähgutes wird stark aufgerieben. Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.



Die richtige Einstellung ist u. A. von der anfallenden Menge des Mähgutes, Fahrgeschwindigkeit und Schlepperleistung abhängig. Daher kann an dieser Stelle keine verbindliche Empfehlung über die richtige Hebelstellung gegeben werden.

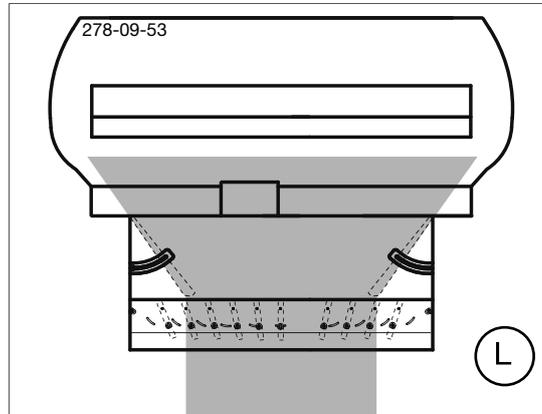
Schwadbreite einstellen:

Das gemähte und aufbereitete Mähgut wird mit den Schwadblechen zur gewünschten Schwadbreite geformt. Die Verstellung der Schwadbleche erfolgt links und rechts identisch durch öffnen und verstellen der Verstellechraube (S)



Schwaden

- Schwadbleche (S) nach innen schwenken
- Position (L)



Position der Schwad- und Leitbleche einstellen

! HINWEIS

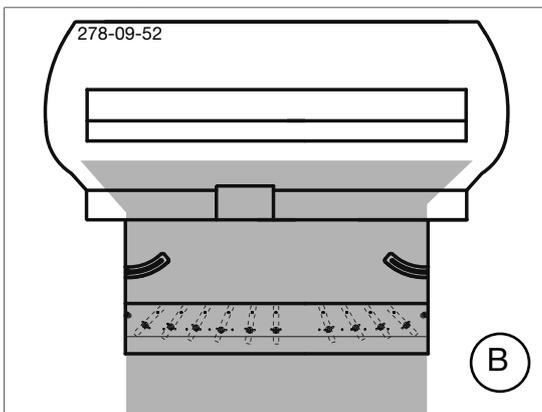
Sachschäden - durch zu schmale Einstellung der Schwad- und Leitbleche. Diese kann folgendes bewirken:

- Beschädigung der Keilriemen
 - erhöhten Kraftbedarf
 - Verstopfung der Maschine
- Einstellung kontrollieren und gegebenenfalls Schwad- und Leitbleche breiter stellen

Die unten beschriebenen Einstellungen sind als Grundeinstellung zu verstehen. Bedingt durch die unterschiedlichen Futterarten, kann eine optimale Einstellung der Leitbleche eventuell erst im praktischen Einsatz ermittelt werden.

Breitstreuen

- Schwadbleche (S) ganz nach aussen schwenken
- Position (B)



Einsatz

GEFAHR

Lebensgefahr - durch wegfliegende Teile

- Stellen sie sicher, dass auch dritte Personen bei laufendem Motor ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

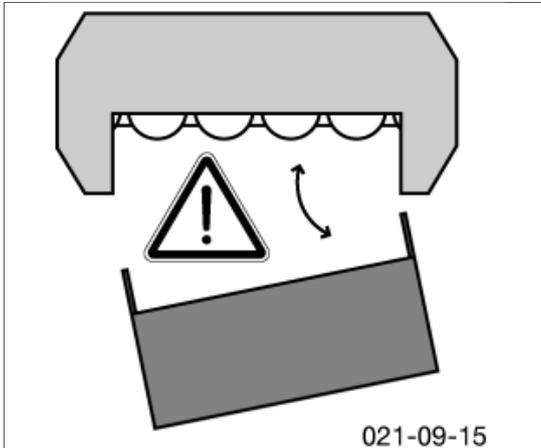
Fahrgeschwindigkeit:

Die Fahrgeschwindigkeit dem Futterbestand anpassen. Zu hohe Geschwindigkeit verringert die Qualität und Gleichmäßigkeit der Aufbereitung.

Arbeiten ohne Aufbereiter:

Bei Bedarf kann der Zinkenaufbereiter auch demontiert und gegen einen Walzenaufbereiter bzw. Schwadformer ausgetauscht werden. (Nähere Informationen hierzu bei Ihrem Vertriebspartner)

Eine Maschine mit Aufbereiter ist als gesamte Einheit mit ordnungsgemäßen Schutzelementen ausgestattet. Falls der Aufbereiter abgebaut wird, ist die Mäheinheit nicht mehr vollständig verkleidet. In diesem Zustand darf ohne zusätzliche Schutzelemente nicht gemäht werden!



GEFAHR

Lebensgefahr - bei demontiertem Aufbereiter. Wenn der Aufbereiter demontiert ist, sind die Mähklingen frei zugänglich.

- Für das Mähen ohne Aufbereiter sind am Mähbalken Schutzelemente zu montieren, die speziell für diese Betriebsart vorgesehen sind. Bei einer neuen Maschine mit Aufbereiter sind diese Schutzelemente nicht im Lieferumfang enthalten; die Teile müssen zusätzlich bestellt werden (siehe Ersatzteilliste, Baugruppe „SCHUTZ HINTEN“).

Wartung

GEFAHR

Lebensgefahr - Eine dritte Person nimmt denn Schlepper in Betrieb und fährt weg oder schaltet die Gelenkwelle ein, während sie mit der Wartung beschäftigt sind.

- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

GEFAHR

Lebensgefahr - aufgrund der Einzugsgefahr bei rotierenden Bauteilen.

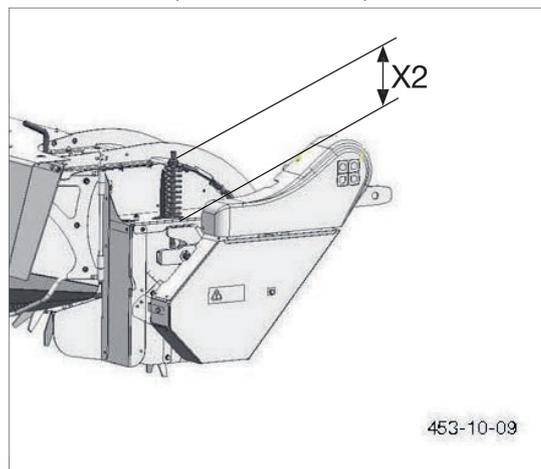
- Öffnen oder entfernen sie niemals Schutzeinrichtungen solange der Motor läuft oder sich Bauteile bewegen.
- Warten sie ab bis sich drehende Maschinenteile vollständig zur Ruhe gekommen sind, bevor sie mit Reparaturarbeiten beginnen.
- Tragen sie enganliegende Kleidung und tragen sie lange Haare nicht offen, wenn sie Reparaturen durchführen.

Richtige Riemenspannung:

Maß X2 kontrollieren

NOVACAT 261, NOVACAT 301 und NOVACAT 351:

X2 = 173 mm (seitliche Mähwerke)



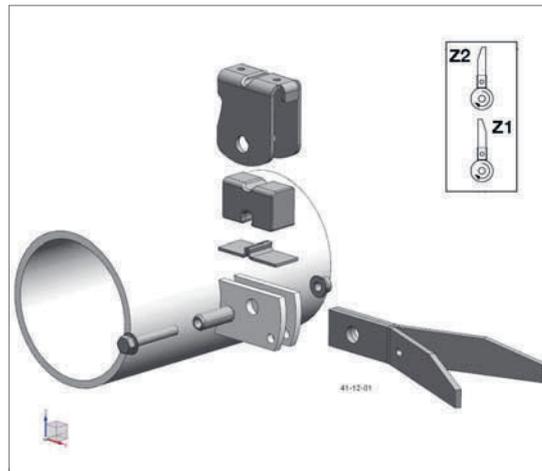
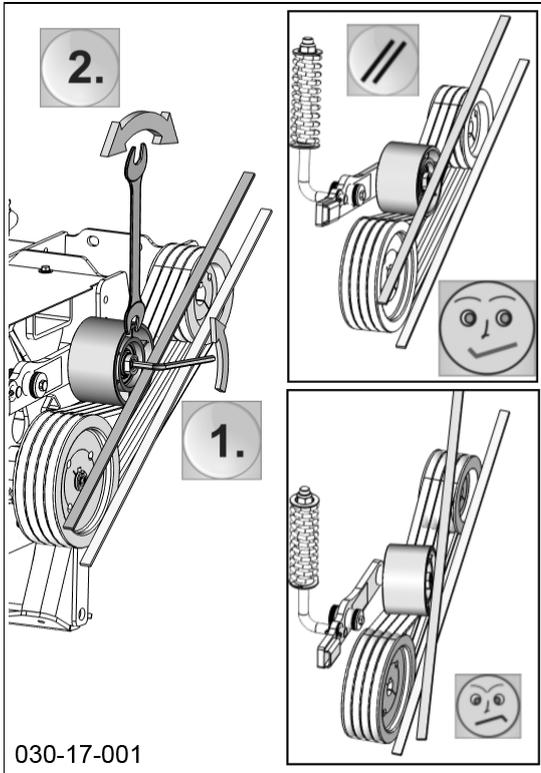
VORSICHT

Risiko einer Verletzung beim Riemenspannen

- Achten sie darauf, dass sie beim Riemenspannen nicht abrutschen oder mit Körperteilen zwischen Riemen und Rolle gelangen.

Spannrollenlauf kontrollieren

Kontrollieren sie den Lauf der Spannrolle nach dem ersten Einsatz und nach jedem Umbau am Antrieb. die Spannrolle muss parallel zum Antriebsriemen laufen (siehe Abbildung)



Aus- und Einbau der Aufbereiter

Die Mäheinheit ist kompatibel für den wahlweisen Anbau eines Zinken-, Walzenaufbereiter oder Schwadformer. Je nach Anbaueinheit sind für den Umbau spezielle Arbeitsschritte notwendig.

Details hierzu siehe Kapitel „AUFBEREITER WECHSELN“

Rotorzinken:

1. Austausch der Zinkenbefestigung

Werden starke Verschleißerscheinungen an der Zinkenbefestigung festgestellt, so ist oder sind die betroffenen Komponenten auszutauschen. (Zinken, Schraube, Spannhülse, ...)

2. Stellung der Rotorzinken

Pos. Z1: Stellung der Rotorzinken für normale Einsatzbedingungen.

Pos. Z2: Für schwierige Einsatzbedingungen, wenn sich zum Beispiel das Futter um den Rotor wickelt.

Die Rotorzinken um 180° wenden (Pos. Z2). Diese Zinkenstellung beseitigt in den meisten Fällen das Problem. Der Aufbereitungseffekt wird aber damit etwas verringert.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr - aufgrund der Einzugsgefahr bei rotierenden Bauteilen.

- Öffnen oder entfernen sie niemals Schutzeinrichtungen solange der Motor läuft oder sich Bauteile bewegen.

⚠ VORSICHT

Risiko einer Verletzung - durch weggeschleuderte Teile.

- Halten sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu Personen während des Mähers ein.
- Stoppen sie die Arbeit falls sie den Sicherheitsabstand nicht einhalten können.

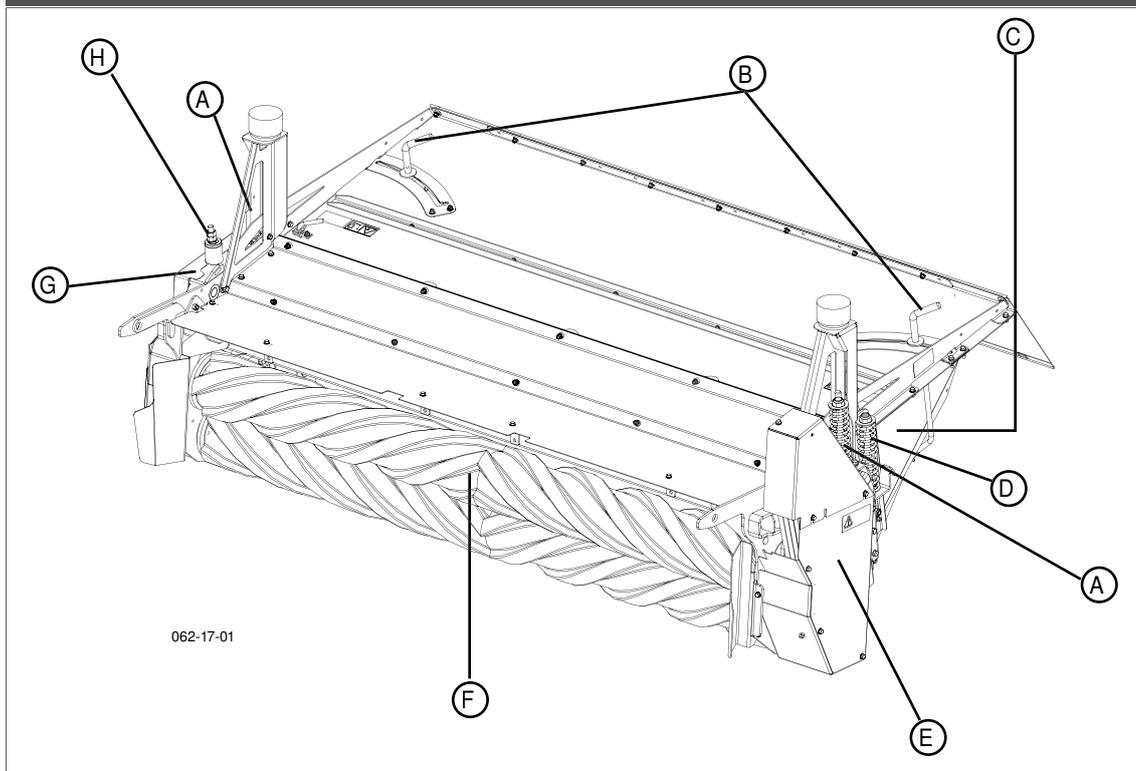
🍃 TIPP

Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und im speziellen die Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Funktionsweise

Der Walzenaufbereiter ist für Luzerne und Kleearten geeignet. Zwei angetriebene, ineinandergreifende Walzen quetschen das Mähgut. Dabei wird die natürliche Wachsschicht der Pflanzen verletzt und die Trocknungszeit wird beschleunigt.

Überblick



Legende:

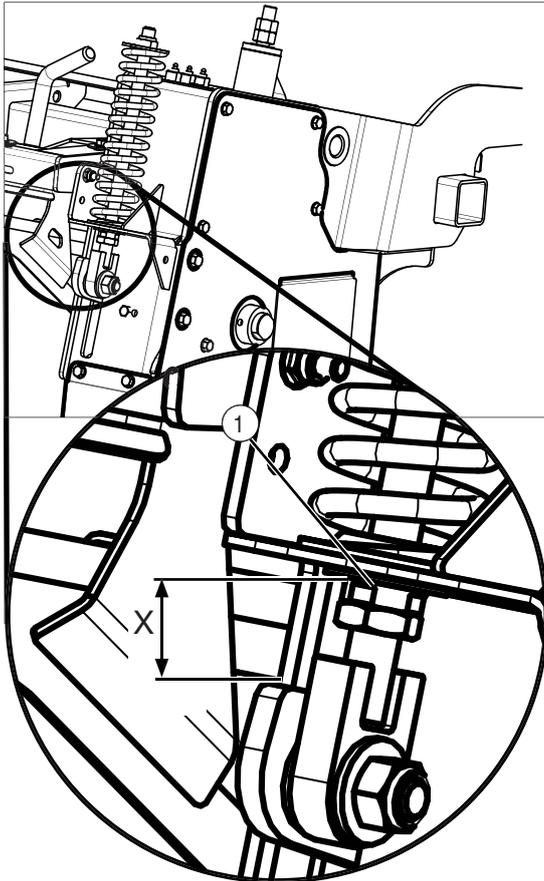
- | | |
|--|---|
| (A) Einstellschraube Aufbereiterintensität | (E) Einheit Hauptantrieb |
| (B) Einstellhebel Schwadbreite | (F) Gummiwalzen |
| (C) Schwadbleche | (G) Einheit Nebenantrieb (obere Walze) |
| (D) Einstellschraube Hauptantrieb | (H) Einstellschraube Nebenantrieb (obere Walze) |

Einstellmöglichkeiten

Im Auslieferungszustand ist der Walzenaufbereiter für mittlere Intensität voreingestellt. Für eine optimale Anpassung an die Umgebungsbedingungen können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Abstand der Walzen zueinander:

siehe Übersicht (A)



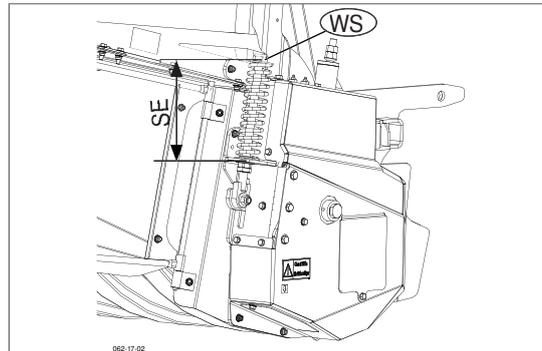
Der Walzenabstand wird auf der linken und rechten Seite identisch mit der Verstellechraube (1) eingestellt. Grundeinstellung: (X) = 45 mm

TIPP

Aufgrund von Bauteiltoleranzen kann trotz Grundeinstellung ein ungleichmäßiger Walzenspalt entstehen. Kontrollieren sie den Spalt auf beiden Seiten und stellen sie bei Bedarf einseitig die Verstellechraube (1) nach.

Aufbereiterintensität:

siehe Übersicht (A)

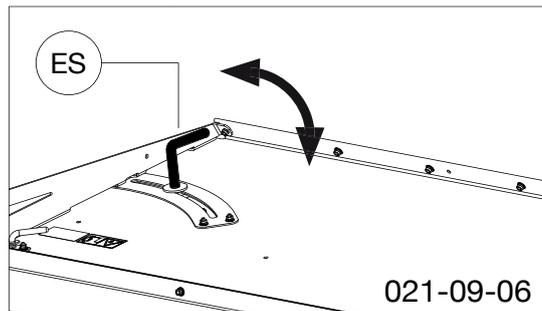


Die obere Walze ist beweglich und wird links und rechts jeweils mit einer Feder vorgespannt. Die Intensität der Federvorspannung wird jeweils mit der Mutter (WS) eingestellt.

Standardeinstellung (SE): 210 mm

Schwadbreite einstellen:

Siehe Übersicht (B)



Das gemähte und aufbereitete Mähgut wird mit den Schwadblechen zur gewünschten Schwadbreite geformt. Die Verstellung der Schwadbleche erfolgt links und rechts identisch durch öffnen und verstellen der Verstellechraube (ES)

Einsatz

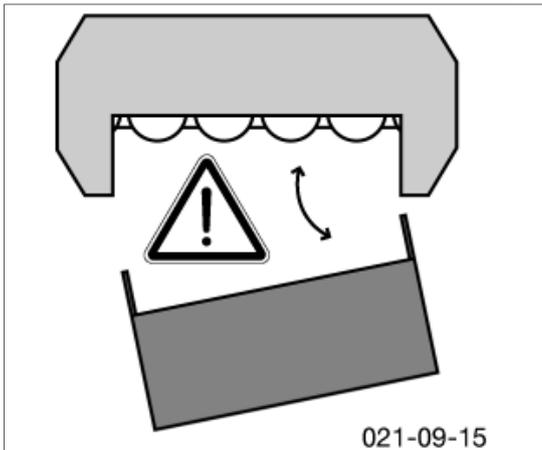
Fahrgeschwindigkeit:

Die Fahrgeschwindigkeit dem Futterbestand anpassen. Zu hohe Geschwindigkeit verringert die Qualität und Gleichmäßigkeit der Aufbereitung.

Arbeiten ohne Walzenaufbereitung:

Bei Bedarf kann der Walzenaufbereiter gegen einen Zinkenaufbereiter ausgetauscht werden. (Nähere Informationen hierzu bei Ihrem Vertriebspartner)

Eine Maschine mit Aufbereiter ist als gesamte Einheit mit ordnungsgemäßen Schutzelementen ausgestattet. Ohne Aufbereiter darf nicht gemäht werden!



GEFAHR

Lebensgefahr - bei demontiertem Aufbereiter. Wenn der Aufbereiter demontiert ist, sind die Mähklingen frei zugänglich.

- Für das Mähen ohne Aufbereiter sind am Mähbalken Schutzelemente zu montieren, die speziell für diese Betriebsart vorgesehen sind. Bei einer neuen Maschine mit Aufbereiter sind diese Schutzelemente nicht im Lieferumfang enthalten; die Teile müssen zusätzlich bestellt werden (siehe Ersatzteilliste, Baugruppe „SCHUTZ HINTEN“).

Wartung

GEFAHR

Lebensgefahr - Eine dritte Person nimmt den Schlepper in Betrieb und fährt weg oder schaltet die Gelenkwelle ein, während sie mit der Wartung beschäftigt sind.

- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

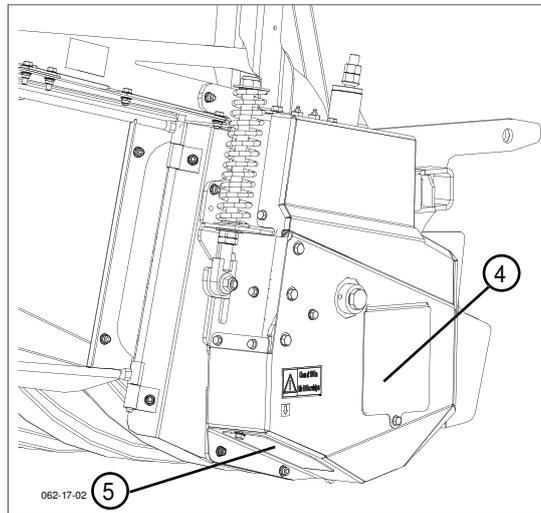
GEFAHR

Lebensgefahr - aufgrund der Einzugsgefahr bei rotierenden Bauteilen.

- Öffnen oder entfernen sie niemals Schutzeinrichtungen solange der Motor läuft oder sich Bauteile bewegen.
- Warten sie ab bis sich drehende Maschinenteile vollständig zur Ruhe gekommen sind, bevor sie mit Reparaturarbeiten beginnen.
- Tragen sie enganliegende Kleidung und tragen sie lange Haare nicht offen, wenn sie Reparaturen durchführen.

Reinigung des Nebenantriebs: alle 50 Betriebsstunden

siehe Überblick (G)



- Die Abdeckungen (4,5) der Wartungsöffnungen beim Nebenantriebs abschrauben
- Abgelagerten Schmutz entfernen
- Gummiwalzen reinigen

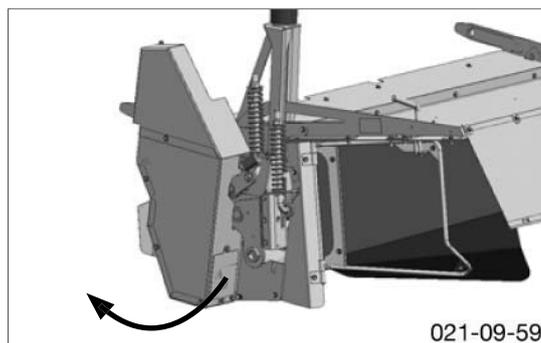
HINWEIS

Sachschäden - durch verschmutzte Zahnriemen.

- Kontrollieren und reinigen sie den Zahnriemen.

Reinigung des Hauptantriebs: (alle 50 Betriebsstunden)

siehe Überblick (E)



- Die Abdeckung der Wartungsöffnung beim Riemenantrieb abschrauben
- Abgelagerten Schmutz entfernen
- Gummiwalzen reinigen

HINWEIS

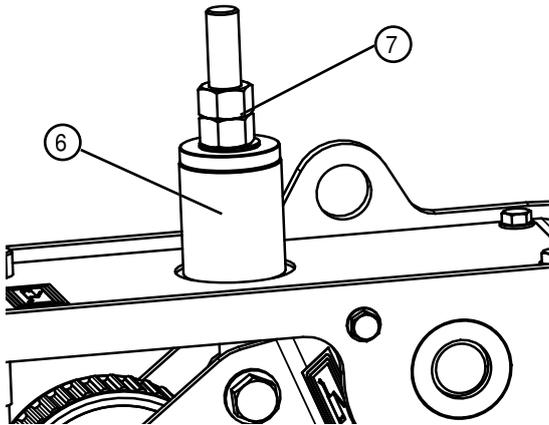
Sachschäden - durch verschmutzte Zahnriemen.

- Kontrollieren und reinigen sie den Zahnriemen.

Riemenspannung am langen Riemen kontrollieren:

siehe Überblick (H)

- Grundeinstellung: Die Hülse (6) ist leicht drehbar und hat kein Spiel.



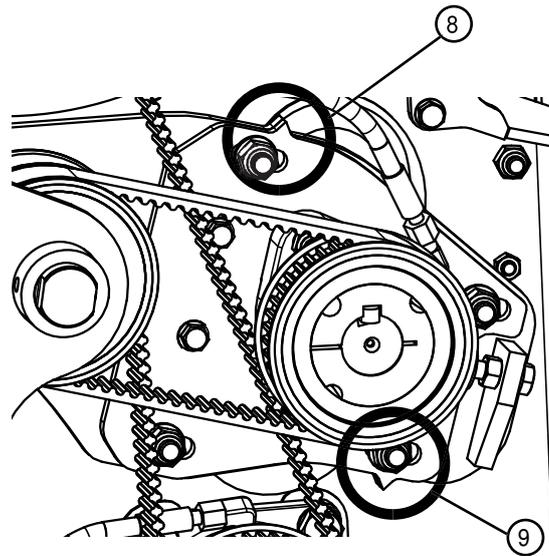
Riemenspannung beim langen Riemen ändern:

- Über Mutter (7) einstellen

Riemenspannung am kurzen Riemen kontrollieren:

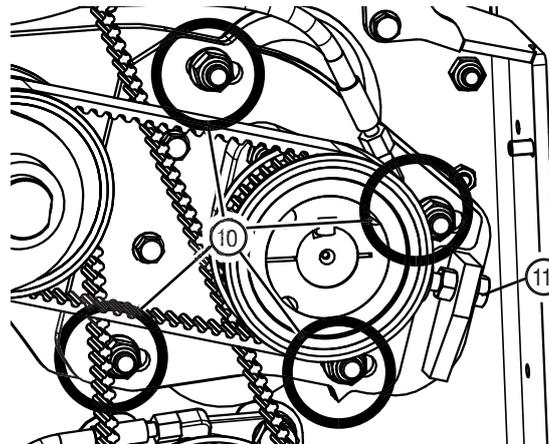
siehe Überblick (G)

- Grundeinstellung: Die beiden Pfeilpaare (8, 9) stehen übereinander.



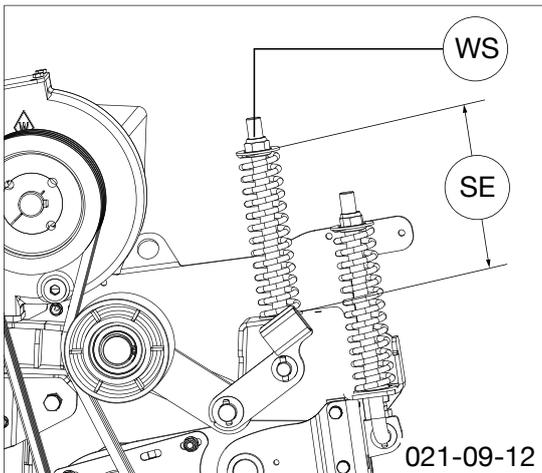
Riemenspannung beim kurzen Riemen ändern:

- Schrauben (10) lockern
- Über Schraube (11) einstellen
- Schrauben (10) beim Zusammenbau mit 85 Nm anziehen.



Antriebsriemen: (bei Bedarf):

siehe Überblick (E)



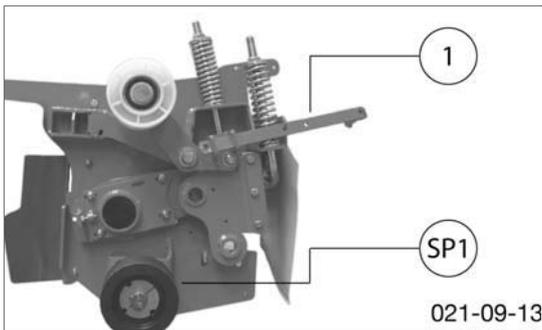
Riemenspannung kontrollieren:

- Grundeinstellung (SE): 175mm

Riemenspannung ändern:

- Schraube (WS) einstellen

Riemen tauschen:

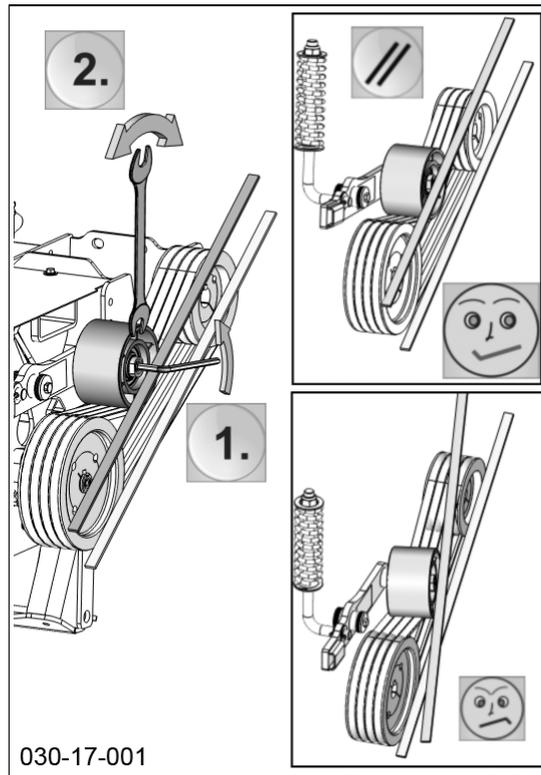


Wenn die Antriebsriemen Beschädigungen oder Verschleiß aufweisen sind diese zu tauschen. (**Achtung: Immer den kompletten Riemenatz austauschen!**)

- Riemenspannung lockern. Zur Unterstützung kann mit dem Klingen-Schnellwechsel-Schlüssel (1) der Riemenspanner deaktiviert werden (Bild: 021-09-13)
- Riemen tauschen
- Riemenspannung wieder herstellen

Spannrollenlauf kontrollieren

Kontrollieren sie den Lauf der Spannrolle nach dem ersten Einsatz und nach jedem Umbau am Antrieb. die Spannrolle muss parallel zum Antriebsriemen laufen (siehe Abbildung)

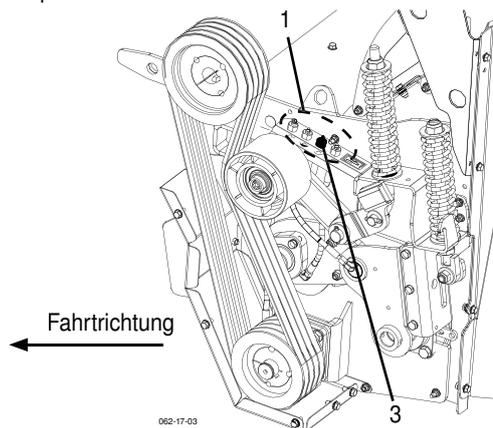


Schmierung bei Haupt- und Nebenantrieb:

Alle 50 Betriebsstunden

Der dritte Schmiernippel der Leiste, in Fahrtrichtung gesehen, ist nur vorhanden, wenn der Collector aufgebaut ist.

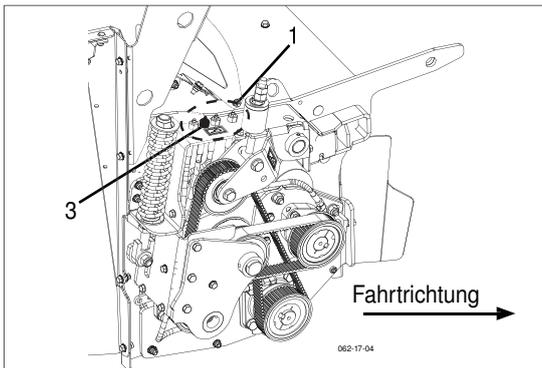
Hauptantrieb:



1...Schmiernippelleiste

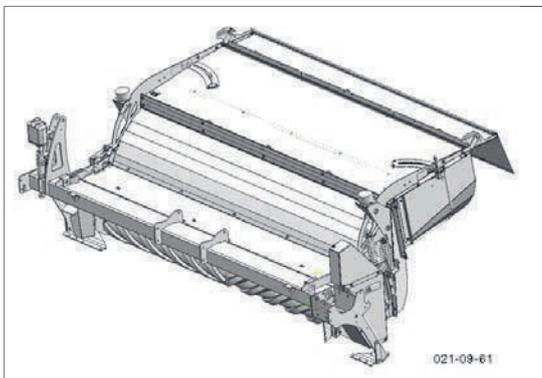
3...Schmiernippel für Collector

Nebenantrieb:



- 1...Schmiernippelleiste
- 3...Schmiernippel für Collector

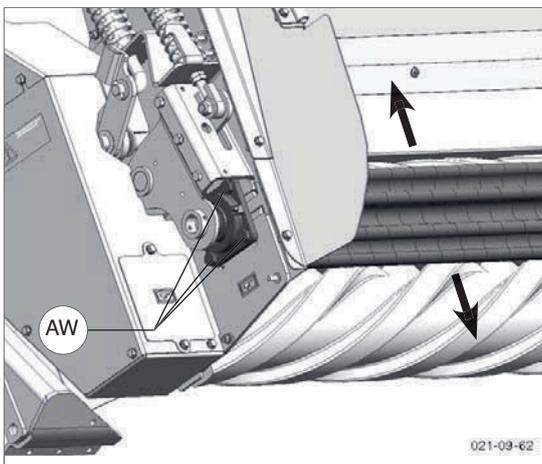
Walzenaufbereiter für Collector



Ist die Mähkombi mit einem Collector ausgestattet, ist ein eigener Walzenaufbereiter notwendig. Die Unterschiede sind:

- größerer Auswurf
- zusätzliche Walze

Auswurfwinkel einstellen:



Die zusätzliche Walze beeinflusst den Mähgut- Auswurfwinkel. Zum Einstellen des Auswurfwinkel ist die Walze in der Höhe verschiebbar.

- links und rechts die 4 Schrauben (AW) lockern
- Walze in der Höhe justieren und fixieren

Abbauen der Maschine

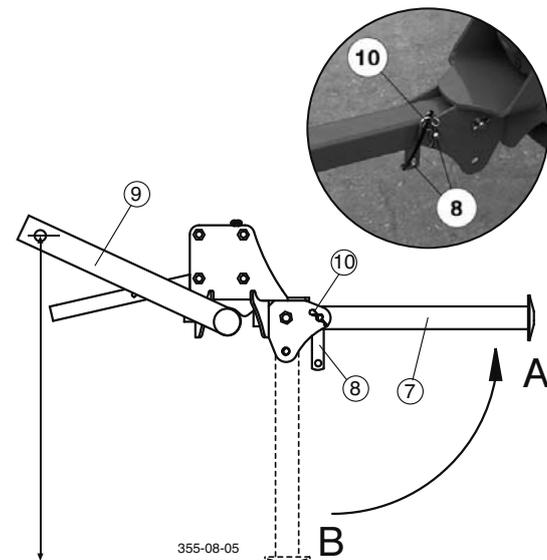
WARNUNG

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden durch wegrollende oder kippende Maschinen

- Stellen sie das Gerät nur auf festem, ebenem Boden ab.
- Verwenden sie Unterlegkeile, um das Gerät gegen Wegrollen zu sichern
- Stellen sie das Gerät standsicher ab.
- Verwenden sie den Stützfuß, um das Gerät gegen Kippen zu sichern.
- Sichern sie den Stützfuß ordnungsgemäß mit dem Bolzen.

Abstellen

- Federvorstecker vom Stützfuß abziehen.
- Stützfuß (7) abschwanken und sichern: Pos. B
Mit Bolzen (8) verriegeln und mit Federstecker (10) sichern.



- Mit Schlepperhydraulik auf den Stützfuß absenken.

Elektrik

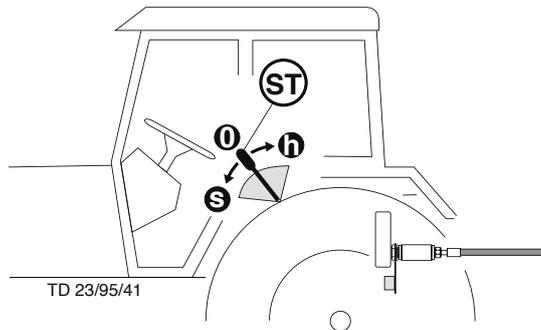
- Stecker abziehen.

Hydraulik

- Hydraulikleitungen vom Schlepper abkuppeln und in die Halterungen einstecken.

Probleme beim Abkuppeln

- Zum Verringern des Restdruckes: Steuerventil kurz auf "Senken" (S) stellen.
- Hydraulikleitung abkuppeln.

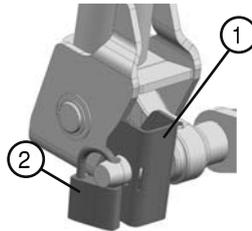


Gelenkwelle abbauen

- Motor abstellen.
- Zapfwelle abschalten.
- Stillstand abwarten: Das Mähwerk läuft nach dem Abschalten noch ca. 30 Sekunden nach.
- Gelenkwelle abbauen

Unterlenkeranhängung abkuppeln.

Gerät mit Diebstahlsicherung sichern



1. Diebstahlsicherung (1) an der Anhängung anbringen.
2. Diebstahlsicherung mit Vorhängeschloss (2) sichern.

Sicherheitshinweise

! GEFAHR

Lebensgefahr durch sich bewegende oder rotierende Teile

Führen sie Wartungen erst durch, wenn sie das Gerät

- auf ebenem, festen Boden sicher und standfest abgestellt haben.
- mit Unterlegkeilen gegen Verrollen gesichert haben.
- der Motor des Schleppers abgestellt ist und die Zapfwelle steht.
- Alle beweglichen oder sich drehenden Teile (nicht zuletzt die Mähscheiben) zum Stillstand gekommen sind. (Hörtest!)
- der Zündschlüssel des Schleppers abgezogen ist.
- Gegebenenfalls die Gelenkwelle demontieren.

Lebensgefahr beim Aufenthalt unter der Maschine

- Stützen sie Teilbereiche, unter denen sie sich aufhalten werden, entsprechend ab.

! WARNUNG

Risiko einer schweren Verletzung durch austretendes Öl

- Achten sie auf aufgescheuerte oder geklemmte Stellen am Schlauch.
- Säubern sie die Kupplungen der Ölschläuche und der Ölsteckdosen vor jedem Ankupeln!
- Tragen sie entsprechende Schutzkleidung.

! HINWEIS

Sachbeschädigung durch in das Hydrauliksystem gerateten Schmutz

- Säubern sie die Kupplungen der Ölschläuche und der Ölsteckdosen vor jedem Ankupeln!

Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Besonders zu kontrollieren sind:

Messerverschraubungen bei Mähwerken

Zinkenverschraubungen bei Schwader und Zetter

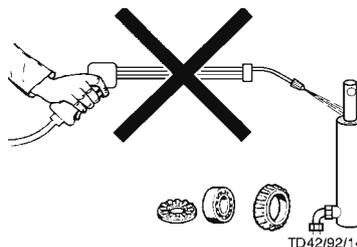
Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Reinigung von Maschinenteilen

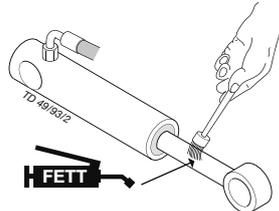
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett konservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen abschmieren.
- Terminal abstecken, trocken und frostsicher lagern.

Gelenkwellen

- siehe auch Hinweise im Anhang

Für die Wartung bitte beachten!

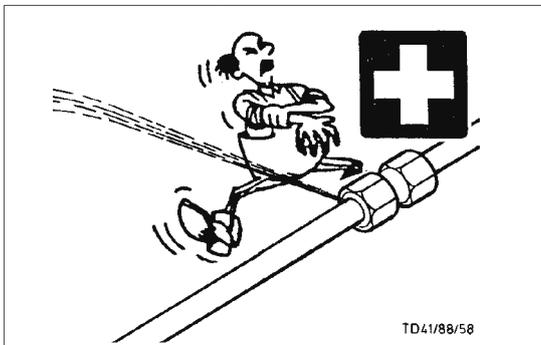
Es gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Falls hier keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Vor dem Anschließen der Hydraulikleitungen sicherstellen, dass die Hydraulikanlage an die Traktoranlage angepasst ist.

Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

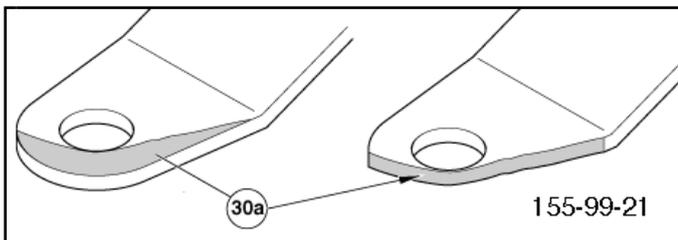
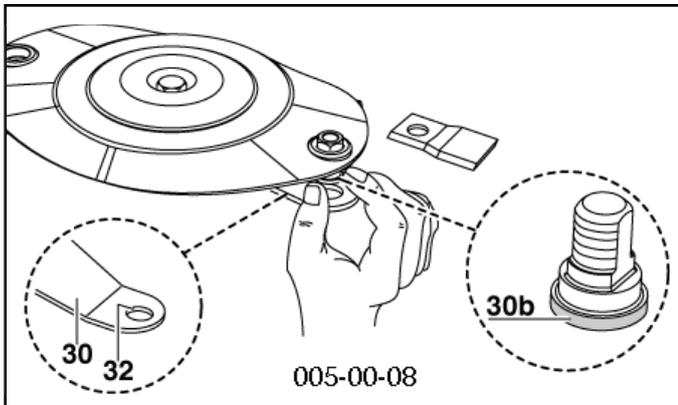
- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.
Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

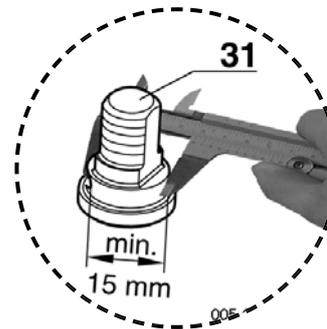
Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Verschleiß-Kontrolle der Mähklingenhalterung



Verschleißteile sind:

- Mähklingen-Halterungen (30)
- Mähklingen-Bolzen (31)



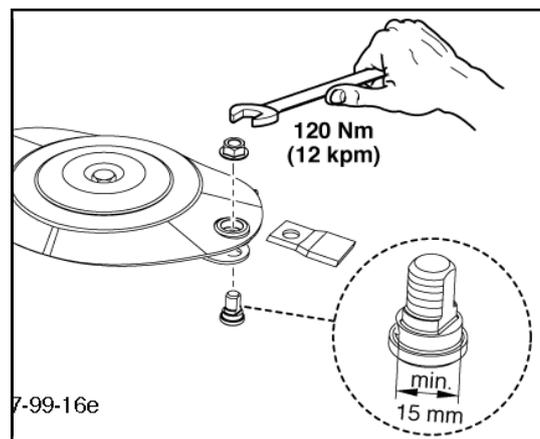
Arbeitsschritte - Sichtkontrolle

1. Mähklingen entfernen.
2. Futter reste und Schmutz entfernen
 - um den Bolzen (31) herum.

GEFAHR

Lebensgefahr - durch fortgeschleuderte Teile, wenn

- der Klingenbolzen im mittleren Bereich bis auf 15 mm abgenützt ist
- der Verschleißbereich (30a) den Rand der Bohrung erreicht hat.
- der Klingenbolzen im unteren Bereich (30b) abgenützt ist
- der Klingen-Bolzen nicht mehr fest sitzt
- Kontrollieren sie die Mähklingenhalterungen vor jeder Inbetriebnahme, öfters während des Einsatzes, sofort nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, Metall ...). Falls Sie eine oder mehrere dieser Verschleißerscheinungen feststellen darf nicht mehr weitergemäht werden.
- Abgenützte Verschleißteile sofort durch neue Pöttinger-Originalteile ersetzen.
- Klingen-Bolzen und Mutter mit 120 Nm verschrauben.

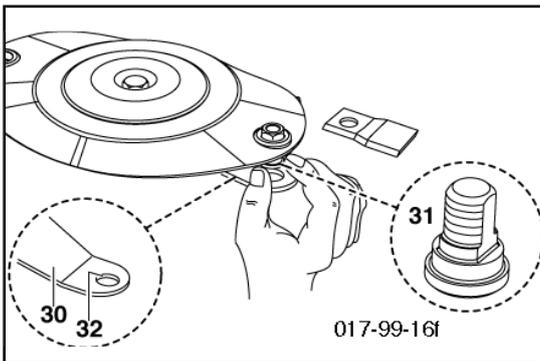


Halter für Schnellwechsel der Mähklingen

GEFAHR

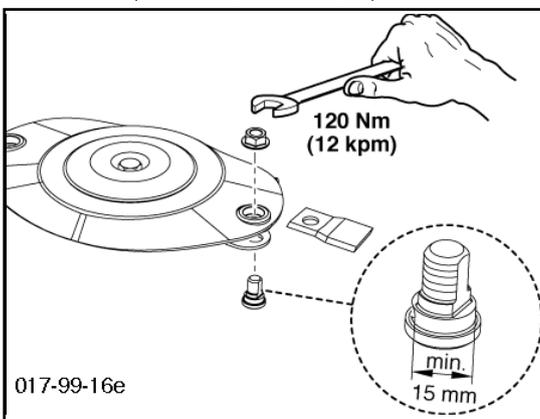
Lebensgefahr - durch fortgeschleuderte Teile, wenn

- die Mähklingen an einer Mähzscheibe ungleichmäßig abgenutzt sind (Unwuchtgefahr). Ersetzen sie beide Mähklingen dieser Mähzscheibe durch Pöttinger Original Teile!
 - die Mähklingen verbogen, beschädigt oder verschlissen sind. Ersetzen sie die betroffenen Mähklingen!
 - die Klingenhalter (30) verbogen, beschädigt oder verschlissen sind sind. Ersetzen sie die betroffenen Klingenhalter!
- Kontrollieren sie die Mähklingen und Klingenhalter regelmäßig.



Kontrollen der Mähklinaufhängung

- Normale Kontrolle alle 50 Stunden.
- Öftere Kontrolle bei Mähen auf steinigem Gelände oder sonstigen, schwierigen Einsatzbedingungen.
- Sofortige Kontrolle nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, ...).

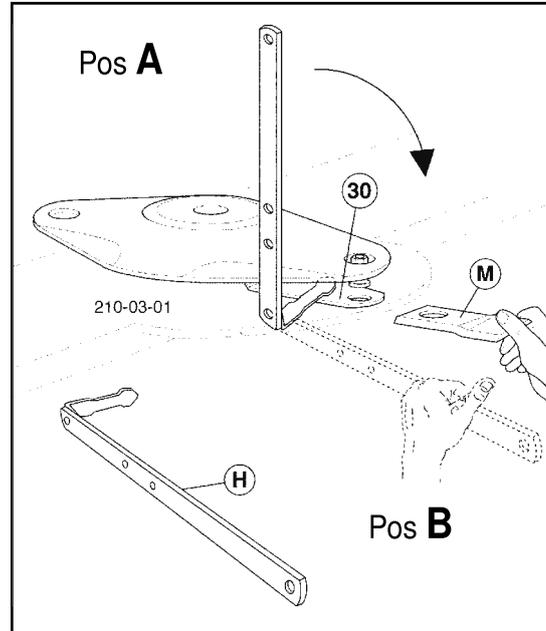


Kontrollen durchführen

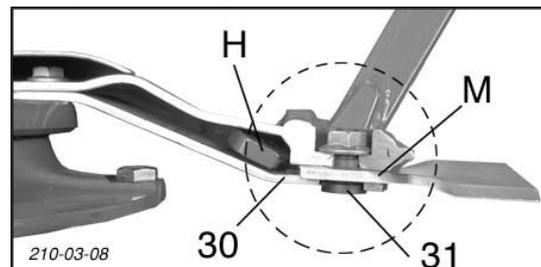
- wie unter Kapitel "Wechseln der Mähklingen" beschrieben

Wechseln der Mähklingen

1. Hebel (H) von der linken oder rechten Seite bis zum Anschlag an die Mähzscheibe "Pos. A" einführen.
2. Hebel von "Pos. A" nach "Pos. B" schwenken und den beweglichen Halter (30) nach unten drücken.



3. Mähklinge (M) entfernen.
4. Futterreste und Schmutz entfernen
 - um den Bolzen (31) herum und auf der Innenseite der Bohrung (32).
5. Kontrolle
 - Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnutzung und Festsitz
 - Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
 - Bohrung (32) auf Beschädigung.
 - Die Seitenflächen dürfen keine Verformung aufweisen.
6. Mähklinge montieren
7. Sichtkontrolle! Überprüfen, dass Klinge (M) richtig zwischen Klingenbolzen (31) und Halter (30) positioniert ist (siehe Abbildung).



8. Hebel (H) wieder nach "A" schwenken und entfernen.

Nach den ersten Betriebsstunden

- **Sämtliche Schrauben nachziehen.**
- **Vor allem die Radmuttern und die Klingenschrauben sind zu kontrollieren.**

HINWEIS

Risiko eines Sachschadens durch vermehrten Verschleiß bei sich lösende Schraubverbindungen

- Ziehen sie nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nach.

- **Bei den Reifen stets den vorgeschriebenen Luftdruck (2 bar) einhalten.**

HINWEIS

Risiko eines Sachschadens durch zu geringen Luftdruck im Reifen

- Kontrollieren sie den Luftdruck regelmäßig

- **Keilriemenspannung überprüfen bzw. einstellen:**

VORSICHT

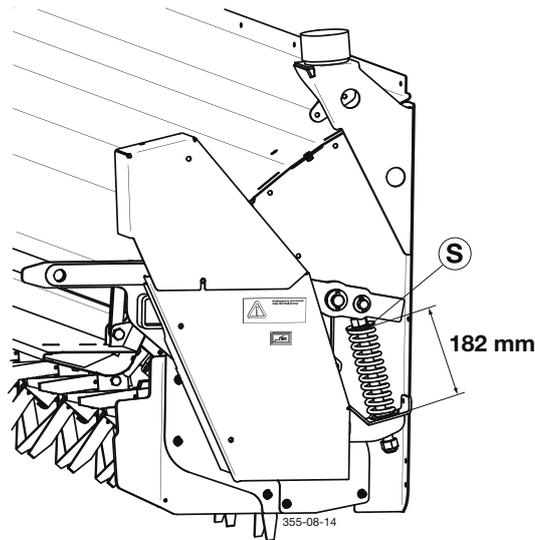
Risiko einer Verletzung beim Riemenspannen

- Achten sie darauf, dass sie beim Riemenspannen nicht abrutschen oder mit Körperteilen zwischen Riemen und Rolle gelangen.

- Nach Keilriemenwechsel

Einstellen:

- Kontermutter lösen
- Keilriemenspannung mit Spannmutter (S) einstellen
Spannen: Rechts drehen,
Lockern: Links drehen.
- Fixieren mit Kontermutter.



Einwintern

- Maschine gründlich reinigen.
- Abschmieren aller Schmierstellen laut Schmierplan.
- Witterungsgeschütz abstellen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.

Alle 50 Betriebsstunden

- Alle Schmiernippel laut Schmierplan abschmieren.
- Die beiden Gelenkwellen in der Maschine abschmieren (siehe Schmierplan):
Die Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.

Mähbalken-Ölwechsel

Nach den ersten 50 Betriebsstunden, danach alle 500 Betriebsstunden oder jährlich

TIPP

Ölwechsel bei Betriebstemperatur durchführen.

Das Öl ist in kaltem Zustand zu zähflüssig. Es bleibt zuviel Altöl an den Zahnrädern haften und dadurch werden vorhandene Schwebstoffe nicht aus dem Getriebe entfernt.

Öl ablassen:

- Damit sich das Öl im Bereich der Ablasschraube sammelt ist der Mähbalken auf der rechten Seite anzuheben.
- Ölablasschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Öl einfüllen:

NOVACAT 307 T, NOVACAT 3007 T

Füllmenge: 3,0 Liter: SAE 90 EP

NOVACAT 3507 T

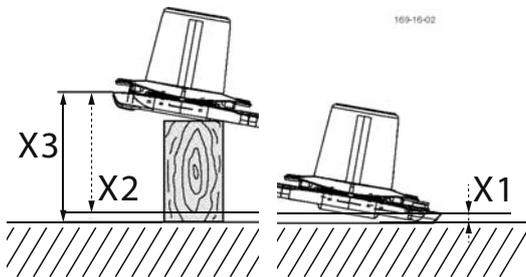
Füllmenge: 3,5 Liter: SAE 90 EP
Füll-Kontrolle 10 cm angehoben

1. Mähbalken auf einer Seite um X3 anheben und abstützen.

$X3 = X2 + X1$

X1 = Maß vom Boden bis Kufenoberkante rechts

X2 = Maß von Kufenoberkante links bis Kufenoberkante rechts



NOVACAT 307 T: X2 = 300 mm

NOVACAT 3007 T: X2 = 300 mm

NOVACAT 3507 T: X2 = 300 mm

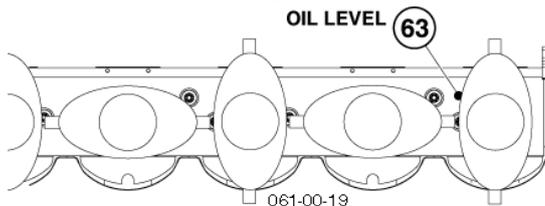
- Jene Seite an der sich die Öleinfüllschraube befindet bleibt am Boden.
- Den Mähbalken auf der anderen Seite um X1 anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

2. Mähbalken in dieser Position etwa 15 Minuten stehen lassen.

- Diese Zeit ist notwendig damit sich das Öl im unteren Bereich des Mähbalkens sammelt.

3. Öleinfüllschraube (63) herausnehmen.

Ölstand über die Öffnung (63) messen.

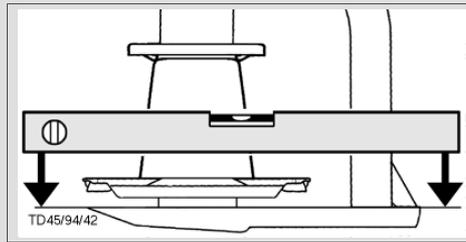


4. Ölstandskontrolle

! HINWEIS

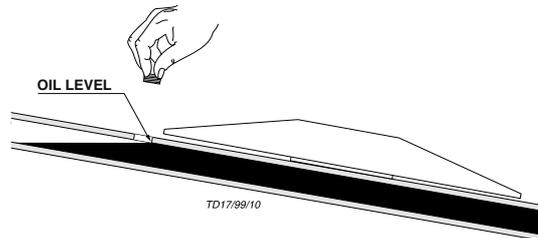
Sachschaden durch inkorrekte Ölmenge

- Gehen sie beim Messen des Ölstandes sorgfältig und genau vor.
- Achten sie darauf dass der Mähbalken auf einer Längsseite aufgebockt wird.
- Der Breite nach muss der Mähbalken in waagerechter Lage sein. (Siehe Abbildung)



4.1 Ölstandskontrolle für NOVACAT 3507 T

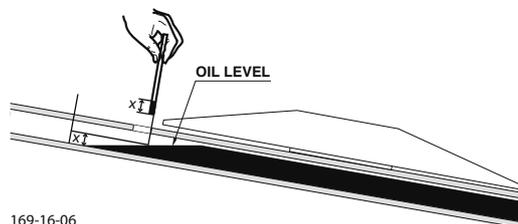
Der Ölstand ist korrekt, wenn das Getriebeöl bis zur Unterkante der Öleinfüllöffnung (63) reicht.



4.2. Ölstandskontrolle für NOVACAT 307 T und 3007 T

Der Ölstand ist korrekt, wenn x= 16 mm.

X ist die Öltiefe an der unteren Kante der Öleinfüllöffnung(63)



5. Öl nachfüllen

Die fehlende Menge Öl ergänzen.

! HINWEIS

Sachschaden durch zu große Ölmenge

- Entfernen sie die überschüssige Menge Öl, um einer Überhitzung des Mähbalkens vorzubeugen.

! HINWEIS

Sachschaden durch zu geringe Ölmenge

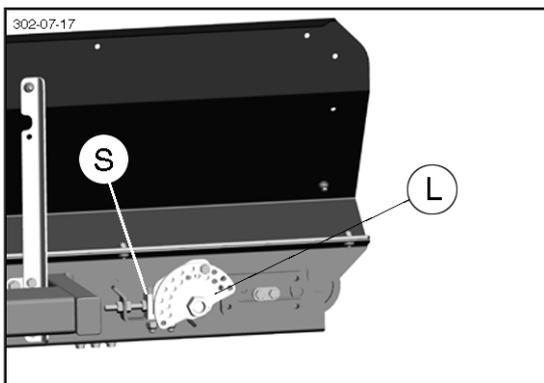
- Füllen sie die fehlende Ölmenge nach, um die notwendige Schmierung zu gewährleisten.

Wartung der Querförderbänder

! HINWEIS

Sachschaden durch streifendes Querförderband

- Das Band muss auf beiden Walzen mittig sitzen.
- Das Band darf nicht am Rahmen streifen.
- Prüfen sie den Bandlauf nach den ersten 10, 25 und 50 Stunden. Danach alle weiteren 50 Stunden.



- Bandspannung durch Verdrehen der Lochscheibe (L) einstellen
- Die Lage der Walzen durch Verschieben des Spannbloches (S) einstellen
 - Walze so einstellen, dass das Band mittig läuft

Mögliche Ursachen für zu hohen Bandverschleiß:

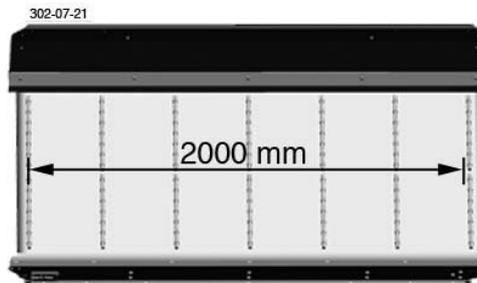
- Bandspannung zu gering
- Band läuft nicht mittig

Bandspannung einstellen

- Das Band um zirka 0,4 - 0,5 % vorspannen

Einstellhinweis:

- Am gelockerten Band 2000 mm anzeichnen (siehe Skizze)



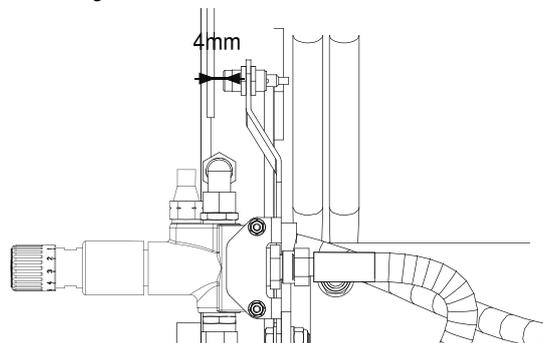
- Das Band spannen bis der angezeichnete Abstand 2008 - 2010 mm erreicht.

Induktiver Sensor - Querförderband:

Der induktive Sensor schaltet das Querförderband je nach Position an und ab.

Abgeschwenkt: Querförderband ein

Hochgeschwenkt: Querförderband aus



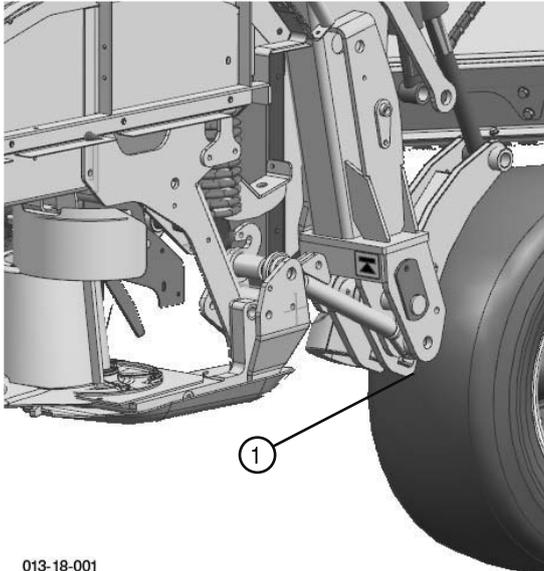
Einstellmaß: 4mm

Altgerät-Entsorgung

Gerät am Ende seiner Lebensdauer einer gesetzlich geregelten Altstoffverwertung zuführen.

Anheben des Gerätes

Das Gerät darf nur am Punkt (1), wie im Bild ersichtlich, mit einem Wagenheber angehoben werden. Diesen Punkt finden sie in Achsennähe an der linken wie an der rechten Seite des Gerätes.



013-18-001

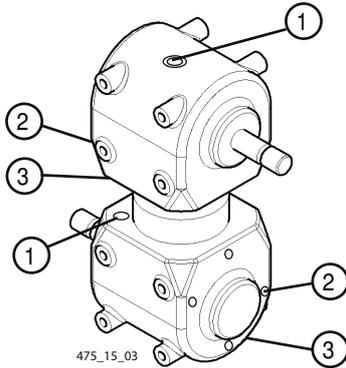
Getriebe

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.
- Ölwechsel spätestens nach 300 ha.

Eingangsgetriebe

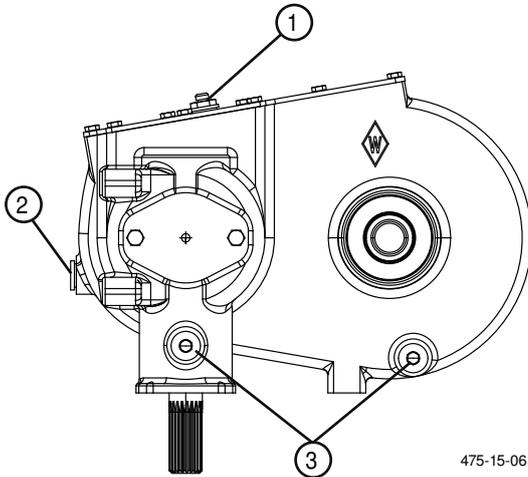
besteht aus einem oberen und einem unteren Block:

- Füllmenge: 1,5 Liter: SAE 90 pro Block
- alle 50 Betriebsstunden mit Fett (IV) schmieren



Seitengetriebe

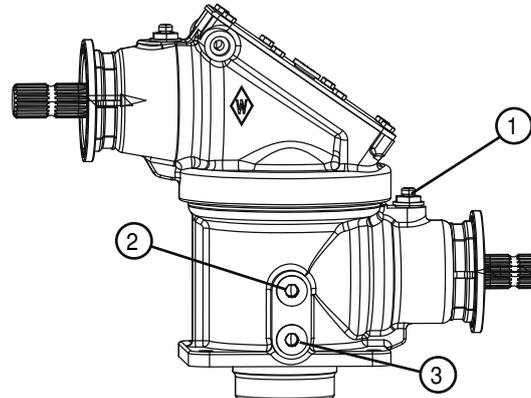
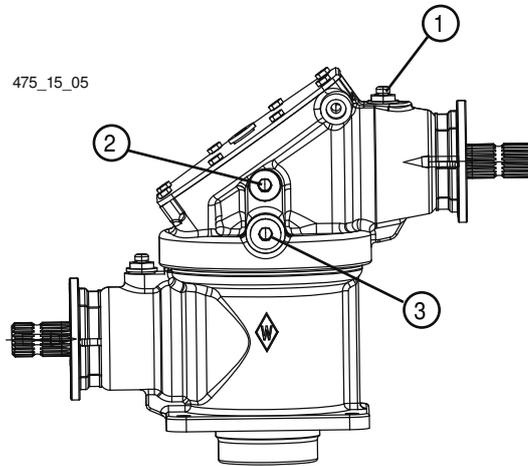
Füllmenge: 1,7 Liter: SAE 85W-90



Schwenkgetriebe

besteht aus einem oberen und einem unteren Block:

Füllmenge: 0,75 Liter: SAE 85W-90 pro Block



Öl einfüllen:

- Öleinfüllschraube (1) herausnehmen und Öl bis zur Niveauschraube (2) nachfüllen.

Öl wechseln:

- Ölablassschraube (3) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Ölablaßschraube (3) wieder eindrehen.
- Öl bis zur Niveauschraube (OIL LEVEL) einfüllen.

TIPP

Ein geringer Fettaustritt aus dem Getriebe ist normal und beeinträchtigt die Funktion des Getriebes nicht.

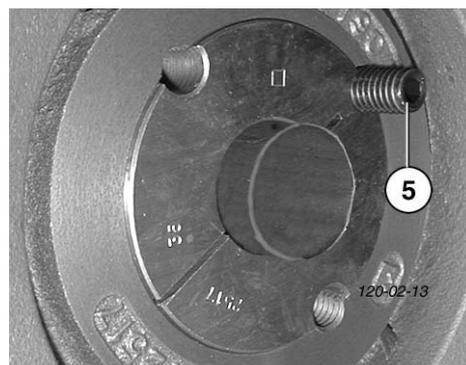
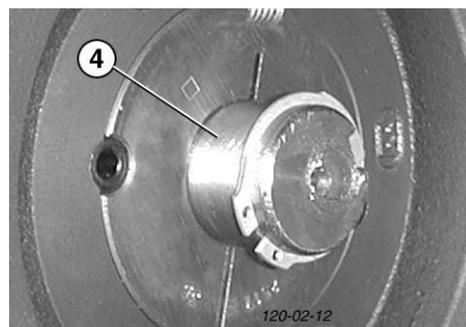
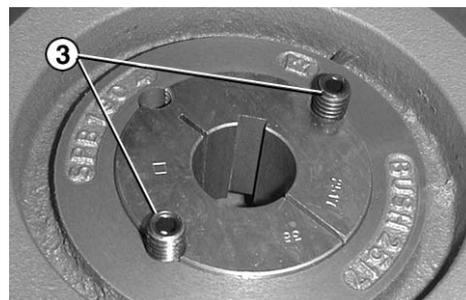
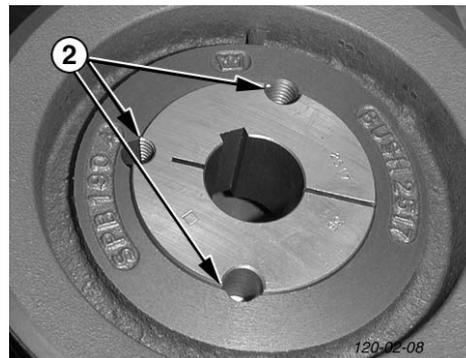
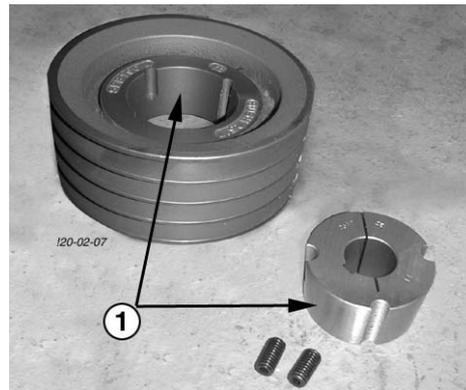
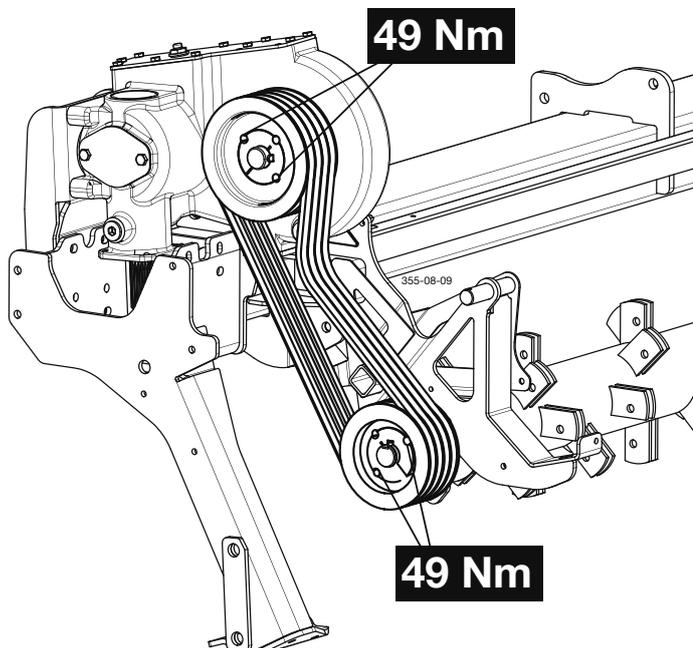
Montageanleitung für Taper Spannbuchsen

Einbau

1. Alle blanken Oberflächen wie Bohrung und Kegelmantel der Taper Spannbuchse sowie die kegelige Bohrung der Scheibe säubern und entfetten.
2. Taper Spannbuchse in die Nabe einsetzen und alle Anschlußbohrungen zur Deckung bringen (halbe Gewindebohrungen müssen jeweils halben glatten Bohrungen gegenüberstehen).
3. Gewindestift bzw. Zylinderschrauben leicht einölen und einschrauben. Schrauben noch nicht festziehen.
4. Welle säubern und entfetten. Scheibe mit Taper Spannbuchse bis zur gewünschten Lage auf die Welle schieben.
 - Bei Verwendung einer Paßfeder ist diese zuerst in die Nut der Welle einzulegen. Zwischen der Paßfeder und der Bohrungsnut muß ein Rückenspiel vorhanden sein.
 - Mittels Schraubendreher (DIN 911) Gewindestifte bzw. Zylinderschrauben gleichmäßig mit den in der Tabelle angegebenen Anzugsmomenten anziehen.
 - Nach kurzer Betriebszeit (1/2 bis 1 Stunde) Anzugsmoment der Schrauben überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
 - Um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern, leere Anschlußbohrungen mit Fett füllen.

Ausbau

1. Alle Schrauben lösen.
Je nach Buchsengröße ein oder zwei Schrauben ganz herausschrauben, einölen und in die Abdruckbohrungen einschrauben (Pos. 5).
2. Die Schraube bzw. Schrauben gleichmäßig anziehen, bis sich die Buchse aus der Nabe löst und die Scheibe sich frei auf der Welle bewegen läßt.
3. Scheibe mit Buchse von der Welle abnehmen.



Technische Daten

Bezeichnung	NOVACAT 3007 T ED Type 3523	NOVACAT 3507 T ED Type 3525
Arbeitsbreite [mm]	3040	3460
Transportbreite [mm]	3000	3420
Transporthöhe [mm]	2080	2080
Transportlänge [mm]	7560 (8600 ¹⁾)	7560 (8600 ¹⁾)
Bodenfreiheit (Transport) [mm]	500	500
Flächenleistung [ha/h]	3,6	4,2
Gewicht - mit Aufbereiter ED [kg]	2100	2220
mit Querförderband (Collector) [kg]	2500	2650
Leistung der Zugmaschine ab [kW/PS]	55 / 75	63 / 85
Antriebsdrehzahl [U/min]	1000 / 540	1000 / 540
Bereifung	350/50 - 16	350/50 - 16
Anzahl der Mähscheiben	7	8
Klingen je Mähscheibe	2	2
Dauerschalldruckpegel [dB(A)]	82,9	82,9

¹⁾ mit Querförderband
Alle Daten unverbindlich

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluss
 Betriebsdruck min.: 140 bar
 Betriebsdruck max.: 180 bar
- 1 einfachwirkender Hydrauliksteckanschluss
 Betriebsdruck min.: 140 bar
 Betriebsdruck max.: 180 bar
- 7-poliger Anschluss für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluss (siehe Anhang)

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

Das Mähwerk " **NOVACAT 3007 T (Type 3523)**, **NOVACAT 3507 T (Type 3525)**" ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und Feldfutter.
 Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
 Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Typenschild

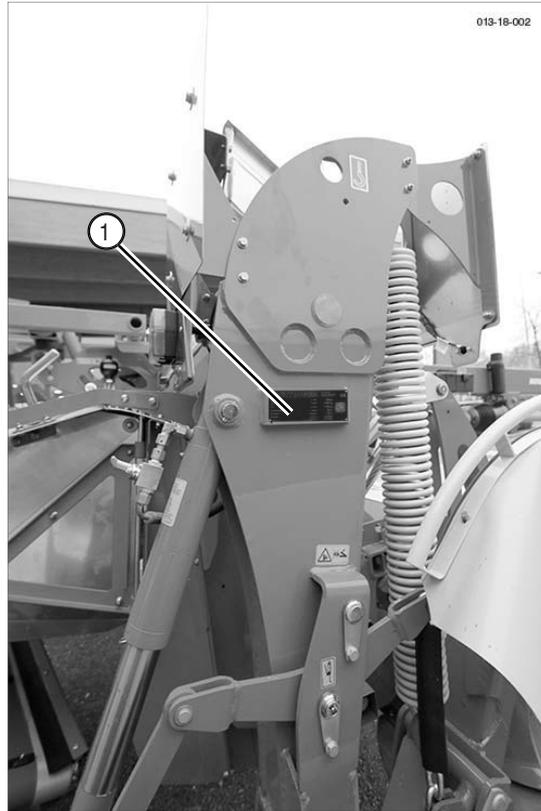
Die Chassisnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild eingraviert. Garantiefälle, Rückfragen und Ersatzteilbestellungen können ohne Angabe der Chassisnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Bedienanleitung ein.



Position des Typenschildes

Das Typenschild ist hinten am Gerät, am Fahrrahmen, in Fahrtrichtung rechts, angebracht. (siehe Abbildung)



ANHANG

Sie fahren besser mit
Pöttinger Originalteilen

Original
inside



- **Qualität und Passgenauigkeit**
 - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
 - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung "Original" oder "Nachbau"? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein "Billigkauf" kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleblatt!


PÖTTINGER

TIPP

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit von Personen betreffen mit diesem Zeichen  versehen.

1.) Bedienungsanleitung

- Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Gerätes. Sorgen sie dafür, dass die Bedienungsanleitung am Einsatzort des Geräts stets griffbereit zur Verfügung steht.
- Bewahren sie die Bedienungsanleitung über die gesamte Lebensdauer des Gerätes auf.
- Geben sie die Bedienungsanleitung bei Verkauf oder Betreiberwechsel zusammen mit dem Gerät weiter.
- Halten sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät vollzählig und in lesbarem Zustand. Die Gefahrenhinweise geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb und dienen so ihrer Sicherheit.

2.) Qualifiziertes Personal

- Mit dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die das gesetzliche Mindestalter erreicht haben, die körperlich und geistig geeignet sind und die entsprechend geschult bzw. unterwiesen wurden.
- Personal, das noch geschult, angeleitet oder eingewiesen werden muss oder sich in einer allgemeinen Ausbildung befindet, darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person am bzw. mit dem Gerät arbeiten.
- Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

3.) Durchführung von Instandhaltungsarbeiten

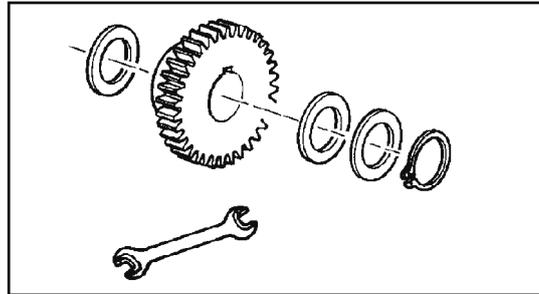
- In dieser Anleitung sind nur Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten beschrieben, die der Betreiber selbstständig durchführen darf. Alle Arbeiten, die darüber hinausgehen, sind von einer Fachwerkstätte durchzuführen.
- Reparaturen an der Elektrik- oder Hydraulikanlage, an vorgespannten Federn, an Druckspeichern usw. setzen ausreichende Kenntnisse, vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug und Schutzkleidung voraus und dürfen daher nur in einer Fachwerkstätte durchgeführt werden.

4.) Umbauarbeiten

- Keine eigenmächtigen An- und Umbauten oder Veränderungen am Gerät vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen oder das Bohren an tragenden Teilen.

5.) Bestimmungsgemäße Verwendung

- Siehe technische Daten
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.



6.) Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

7.) Schutzvorrichtungen

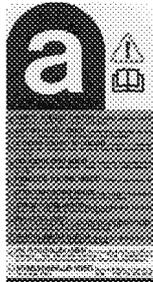
- Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehungen ist erforderlich.

8.) Vor der Inbetriebnahme

- Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

9.) Asbest

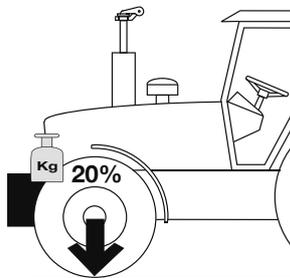
- a. Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

**10.) Personen mitnehmen verboten**

- a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.
b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

11.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

- a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).



- b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflusst. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

12.) Allgemeines

- a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.
g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!
h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

13.) Reinigung der Maschine

- a. Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.



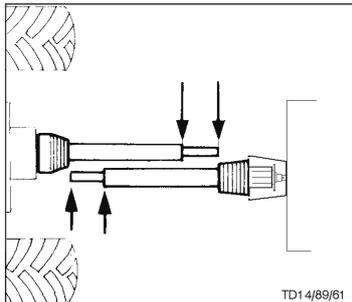
Anpassen der Gelenkwelle

HINWEIS

Sachschaden - durch minderwertige Ersatzteile

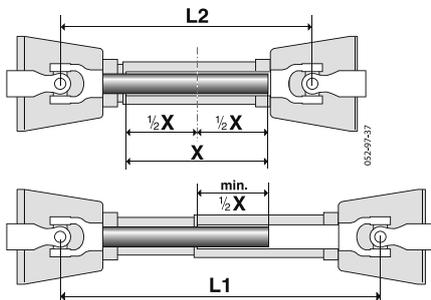
- Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

Die richtige Länge wird durch vergleichen beider Gelenkwelhälften festgelegt.



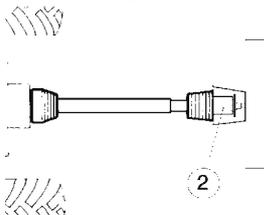
Ablängevorgang

- Zur Längen Anpassung Gelenkwelhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



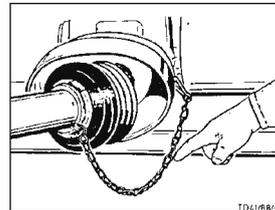
Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
 - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $\frac{1}{2} X$) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

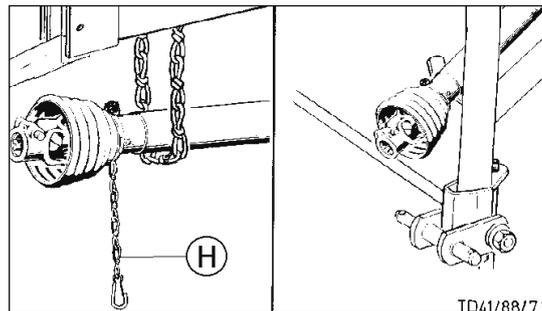
- Gelenkwellschutzrohr mit Ketten gegen mitdrehen sichern.
- Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



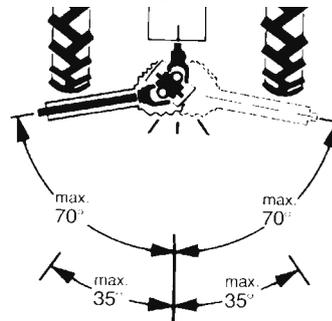
Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90°.

Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.

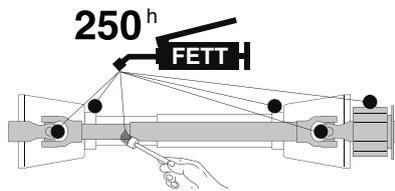




Wartung

GEFAHR
Lebensgefahr - durch verschlissene Abdeckungen

- Verschlossene Abdeckungen sofort erneuern
- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 250 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
 - Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren
- Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.


Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

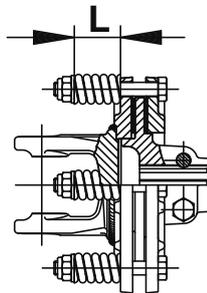
Bei Überlastung und kurzzeitigen Drehmomentspitzen wird das Drehmoment begrenzt und während der Schlupfzeit gleichmäßig übertragen.

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

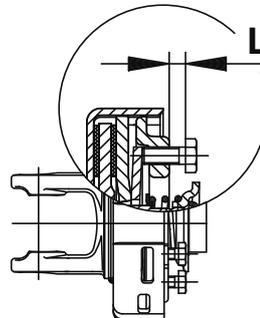
- a) Maß „L“ an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.
- b) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden.
Kupplung durchdrehen.
- c) Schrauben auf Maß „L“ einstellen.

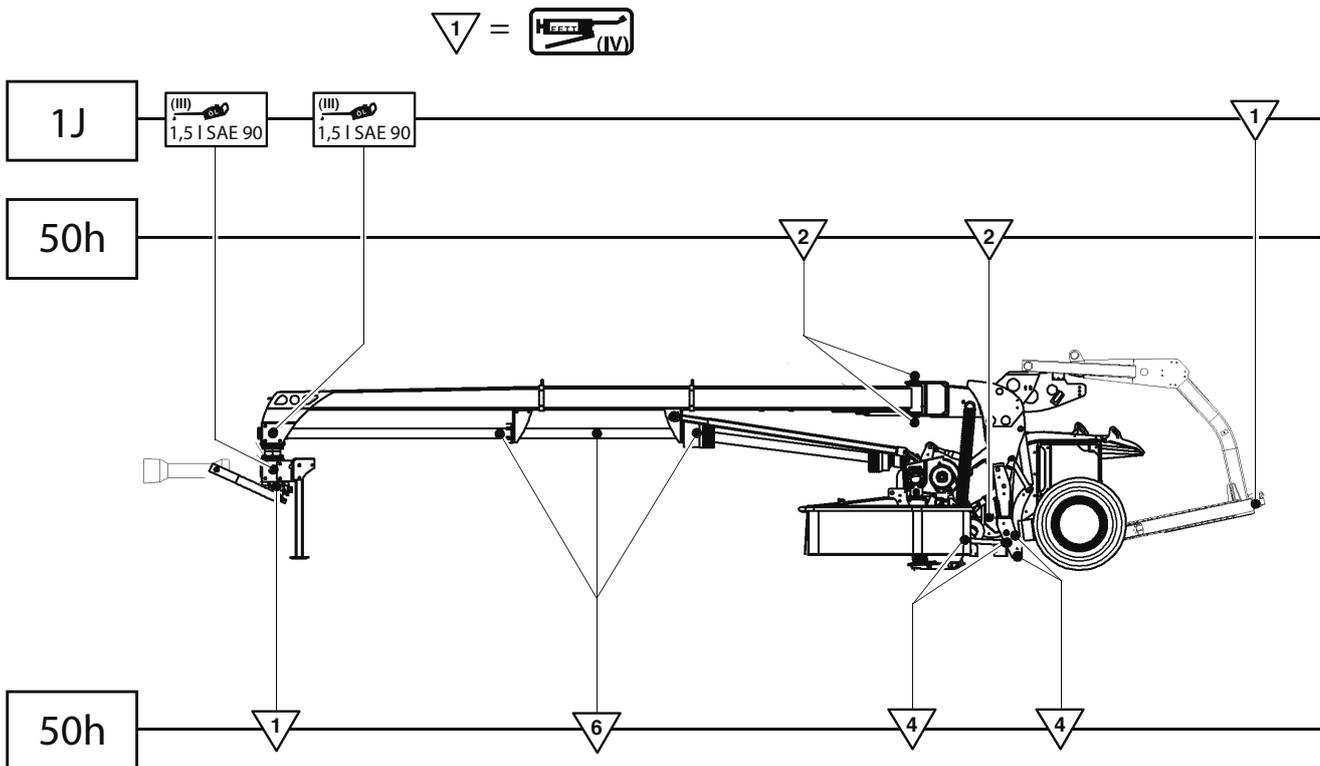
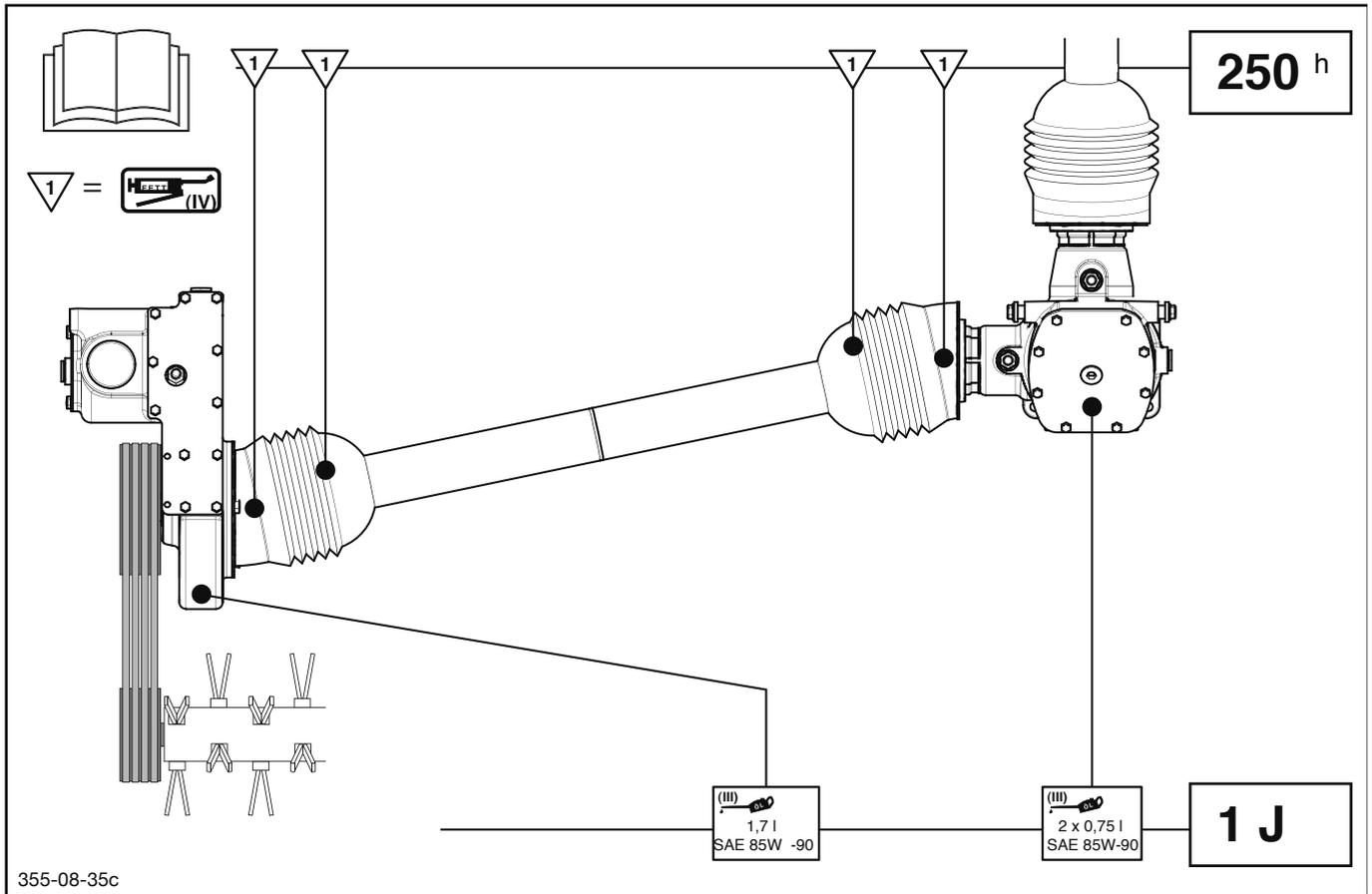
Kupplung ist wieder einsatzbereit.

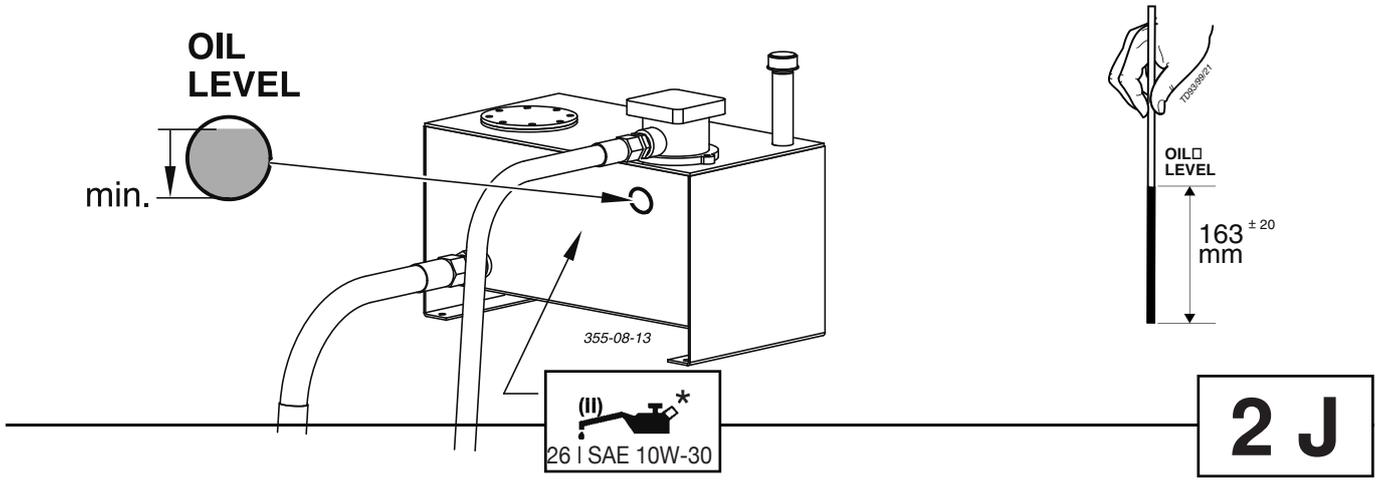
K90, K90/4, K94/1



K92E, K92/4E







Schmierplan

- X^h** alle X Betriebsstunden
- 40 F** alle 40 Fahren
- 80 F** alle 80 Fahren
- 1 J** 1 x jährlich
- 100 ha** alle 100 Hektar
- BB** Bei Bedarf
-  **FETT** FETT
-  **Öl** Öl
-  = Anzahl der Schmiernippel
-  = Anzahl der Schmiernippel
- (III), (IV)** Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
- [l]** Liter
- - - -** Variante
-  Siehe Anleitung des Herstellers
-  Umdrehungen pro Minute
-  Messstab immer bis zum Anschlag einschrauben

Ausgabe 2013

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe. Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.

- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

Korrosionsschutz: FLUID 466

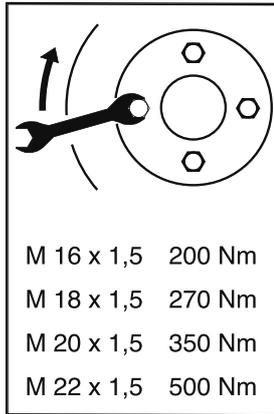
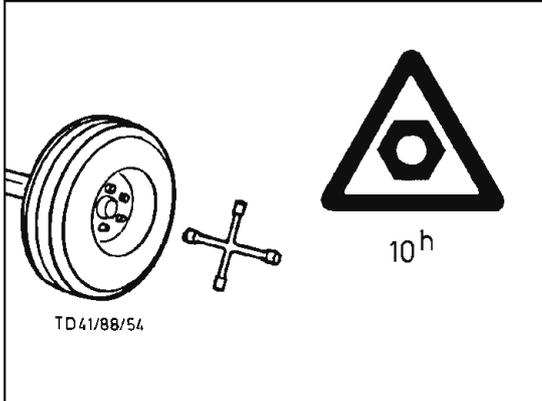
Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I				V	VI	VII
gefordertes Qualitätsmerkmal	HYDRAULIKÖL HLP DIN 51524 Teil 2	Motoröl SAE 30 gemäß API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K)	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH)	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R)	smeerolie SAE 90 of 85 W-140 volgens API-GL 5
required quality level niveau	Siehe Anmerkungen * ** ***	motor oil SAE 30 according to API CD/SF	gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5	lithium grease	transmission grease	complex grease	gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5
de performance demandé		huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF	huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5	graisse au lithium	graisse transmission	graisse complexe	huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5
caratteristica richiesta di qualità		olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	olio per cambio differenziali SAE 90 o SAE 85 W- 140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	grasso al litio	grasso fluido per riduttori e motoriduttori	grasso a base di saponi complessi	olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Societă	I				V	VI	VIII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsensschleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzendölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umweltfreundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIAMEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	A V I A L U B SPEZIALFETT LD	A V I A L U B SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC* HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPINAW/S32/46/68/HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTRORAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAR OIL GP 80W-90 GEAR OIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPERVAROL HD/BSAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/ SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	TITAN HYD 1030 AGRIFARM STOU/MC 10W-30 AGRIFARM UTTO MP PLANTOHD 40N ***	AGRIFARM STOU/MC 10W-30 TITAN UNIVERSAL HD	AGRIFARM GEAR 80W90 AGRIFARM GEAR 85W-140 AGRIFARM GEAR LS 90	AGRIFARM HITEC 2 AGRIFARM PROTEC 2 RENOLIT MP RENOLIT FLM 2 PLANTOGEL 2-N	AGRIFARM FLOWTEC 000 RENOLIT SO-GFO 35 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOLIT DURAPLEX EP 1	AGRIFARM GEAR 8090 AGRIFARM GEAR 85W-140 AGRIFARM GEAR LS90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HV/146 HV	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	

Firma Company Société Societă	I				V	VI	VIII	ANMERKUNGEN
SHELL	TELLUSS32/S46/S68 T 32/46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar; deshalb besonders umweltfreundlich
TOTAL	AZOLLA ZS32,46,68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32** ULTRAPLANT 40***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46** WIOLAN HR 32/46*** HYDROFLUID*	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	
MOTOREX	COREX HLP 32 46 68** COREX HLPD 32 46 68** COREX HV 32 46 68** OEKOSYNT 32 46 68***	EXTRA SAE 30 FARMER TRAC 10W/30	GEAR OIL UNIVERSAL 80W/90 GEAR OIL UNIVERSAL 85W/140	FETT 176 GP FETT 190 EP FETT 3000	FETT 174	FETT 189 EP FETT 190 EP FETT 3000	GEAR OIL UNIVERSAL 80W/90 GEAR OIL UNIVERSAL 85W/140	

Anzugsmoment

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!



! HINWEIS

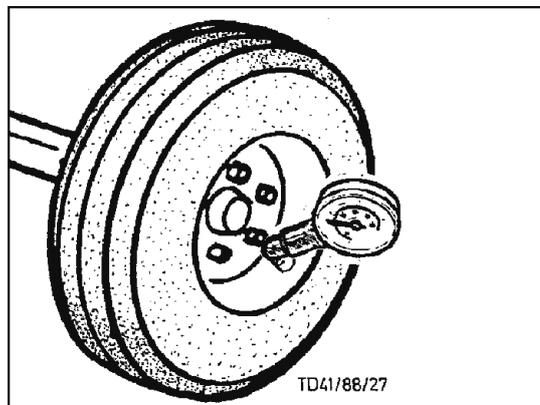
Sachschaden durch sich lösende Radmuttern.

- Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen
- Besonders nach einem Radwechsel sind die Radmuttern nach 10 Betriebsstunden nachzuziehen.

Luftdruck

- Auf richtigen Reifendruck achten!
- Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!

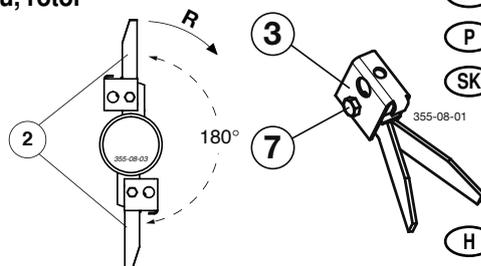
Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!



			40		max.		
			km/h	bar	km/h	bar	
	M 16 x 1,5	200 Nm					
	M 18 x 1,5	270 Nm					
	M 20 x 1,5	350 Nm					
	M 22 x 1,5	500 Nm					
		15 x 6,0 - 6	6 PR	1,5 bar			
		16 x 6,5 - 8	6 PR	1,5 bar			
		350 / 50 - 16	12 PR	4,0 bar			
		15,0 / 55 - 17	10 PR	3,5 bar			
		15,0 / 55 - 17	12 PR	4,3 bar			
		380 / 55 - 17	138 A8	3,4 bar			
		19,0 / 45 - 17	14 PR	3,8 bar			
		425 / 55 R 17	134 G	3,5 bar			
		500 / 50 - 17	14 PR	3,5 bar			
		555 / 45 - 17 FRT	146 F	4,0 bar	80	5,0 bar	
		555 / 45 - 17 FRT	154 F	5,5 bar	80	7,0 bar	
		355 / 60 R 18	142 J	80	5,0 bar		
	550 / 45 - 22,5	16 PR	2,4 bar	70	3,8 bar		
	560 / 45 R 22,5	146 D	2,2 bar	65	3,2 bar		
	560 / 45 R 22,5	152 D	3,0 bar	60	4,0 bar		
	620 / 40 R 22,5	148 D	2,0 bar	65	3,1 bar		
	620 / 40 R 22,5	154 D	2,8 bar	65	4,0 bar		
	600 / 55 - 22,5	16 PR	1,5 bar				
	700 / 45 - 22,5	12 PR	1,5 bar				
	800 / 45 R 26,5	169 D	1,5 bar				

494.596 548-105

- (D)** Aufbereiter, Rotor
- (DK)** Crimper, Rotor
- (F)** Conditionneur, Rotor
- (GB)** Conditioner, Rotor
- (NL)** Kneuzer, Rotor
- (E)** Acondicionador, rotor
- (RUS)** Подготовительное устройство, ротор
- (CZ)** Kondicionér, Rotor
- (PL)** Rozkładacz pokosu, rotor
- (S)** Kross, rotor



- (H)** Szársértô, rotor
- (UA)** Блок попередньої підготовки, ротор
- (I)** Condizionatore e rotore
- (GR)** Διάταξη επεξεργασίας, δρομέας
- (EE)** Muljur, rootor
- (TR)** Hazırlayıcı, Rotor
- (FIN)** Murskain, roottori
- (N)** Bearbeidingsenhet, rotor
- (LV)** Placinātājs, rotors
- (P)** Acondicionador, rotor
- (SK)** Lámač, rotor

(D) Zusammenbauanleitung

- Zinken (2) immer paarweise auswechseln (Unwuchtgefahr)!
- Bügel (3) darf durch Anziehen der Schraube (7) nicht geklemmt werden!

(DK) Montagevejledning

- Udskift altid tænderne (2) parvist (risiko for ubalance)
- Bøjlen (3) må ikke blive klemt, når skruen (7) strammes!

(F) Instructions de montage

- Changer toujours les doigts (2) conditionneur deux par deux. (Risque de déséquilibre).
- L'étrier (3) ne doit pas être écraser par la vis (7)

(GB) Mounting instructions

- Exchange the prongs (2) always in pairs (Unbalance danger)
- Brace (3) must not become clamped through tightening the screw (7)!

(NL) Montage-aanwijzingen

- tanden (2) altijd per paar verwisselen (onbalans)
- Beugel (3) mag door het aantrekken van de schroef (7) niet geklemd worden!

(E) Instrucciones de montaje

- Sustituya las cuchillas (2) siempre en pares (peligro de desequilibrio).
- ¡El estribo de sujeción (3) no debe quedar apretado al ajustar el tornillo (7)!

(RUS) Монтажное руководство

- Зубы (2) всегда заменять попарно (опасность дисбаланса)
- Не допускается, чтобы бугель (3) оказался зажат при затягивании болта (7)!

(CZ) Montáž

- prsty (2) montujte pouze do protilehlé polohy
- Držák (3) nesmí být utažením šroubu (7) pevně zablokován – nepohyblivý!A

(PL) Instrukcja montażu

- Ostrza (2) zawsze wymieniać parami
- Mocowanie ostrzy (3) nie może być zaciśnięte poprzez dokręcenie śruby (7)!

(S) Monteringsvägledning

- Byt alltid fingrarna (2) parvis (fara för jämnviktsstörningar)
- Bygeln (3) får inte låsas när skruven (7) dras åt!

(H) Összeszerelési utasítás

- A fogakat (2) mindig páronként kell cserélni (kiegyensúlyozatlansági veszély)
- Mocowanie ostrzy (3) nie może być zaciśnięte poprzez dokręcenie śruby (7) A (3) kengyelt nem szabad a (7) csavar meghúzásával beszorítani!

(UA) Інструкції з монтажу

- Зубці (2) завжди замініюйте попарно (небезпека розбалансування)
- Не допускайте защемлення скобы (3) при затяжці винта (7)!

(I) Istruzioni di montaggio

- I denti (2) vanno sostituiti sempre a due a due (pericolo di sbilanciamento)
- Non bloccare la brida (3) serrando la vite (7)!

(GR) Συνολικές οδηγίες συναρμολόγησης

- Αλλάζετε τις λεπίδες (2) πάντα κατά ζεύγη (κίνδυνος έλλειψης ισορροπίας)
- Ο βραχίονας (3) δεν επιτρέπεται να μαγκώνει κατά το σφίξιμο του κοχλίου (7)!

(EE) Paigaldusjuhend

- vahetage piid (2) alati paarikaupa (tasakaalu säilimiseks)
- poldi (7) kinnikeeramisel ei tohi kinnitus (3) kinni kiiluda

(TR) Montaj talimatı

- Zıvanaları (2) daima çift çift değiştirin (devrilme tehlikesi)
- Yayın (3), vida (7) sıkılarak sıkıştırılmaması gerekir!

(FIN) Kokoamisohjeet

- Vaihda piikit (2) aina pareittain (muutoin epätasapainon vaara).
- Ruuvia (7) kiristettäessä kaari (3) ei saa puristua!

(N) Monteringsanvisning

- Bytt alltid ut sinkene (2) parvis (fare for ustabilitet)
- Bøylen (3) må ikke klemmes inn når skruen (7) trekkes til!

(LV) Instrukcija samontēšanai

- Zarus (2) vienmēr mainīt pa pāriem (nelīdzsvarotības bīstamība)!
- Pievelkot skrūvi (7), skavas(3) nedrīkst palikt iespīlētas!

(P) Instrução de montagem

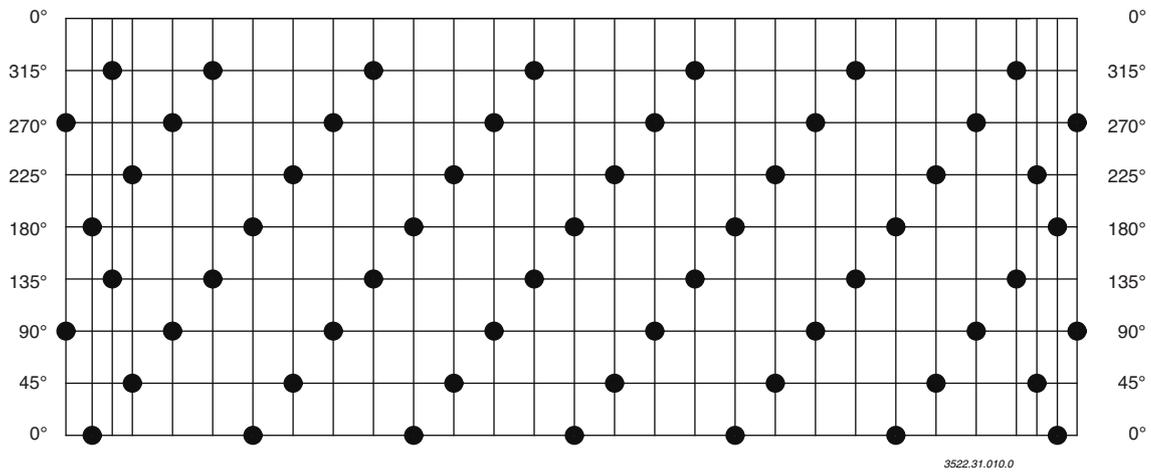
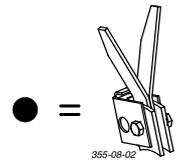
- Os dentes (2) devem ser sempre substituídos aos pares (perigo de desequilíbrio)!
- O grampo (3) não pode ficar preso devido ao aperto do parafuso (7)!

(SK) Návod na montáž

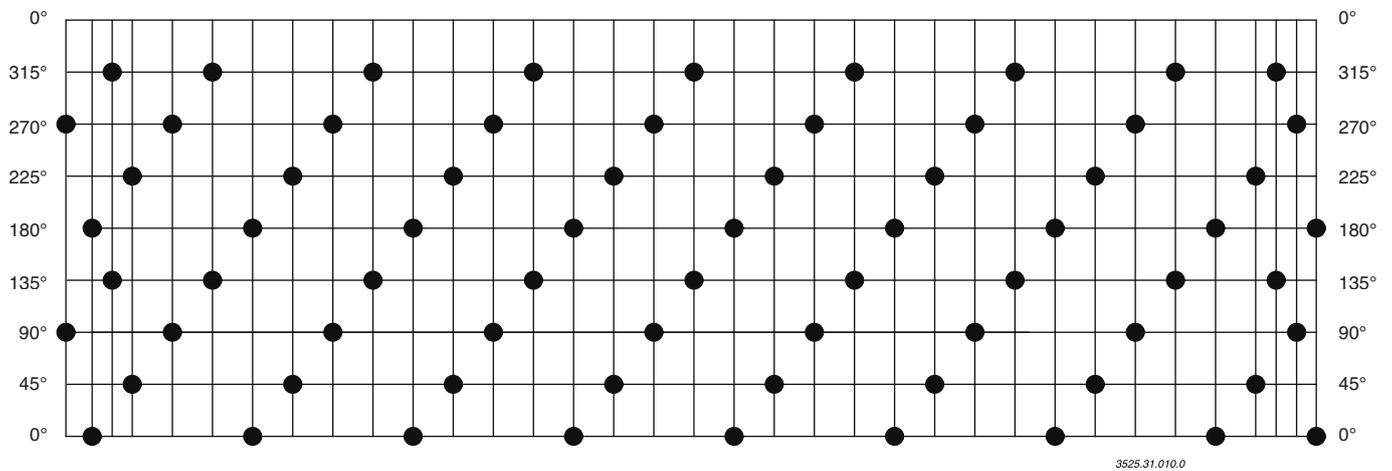
- Prsty (2) vymieňajte vždy v pároch (nebezpečenstvo nevyváženía)!
- Držiak (3) sa nesmie utiahnutím skrutky (7) zovrieť!

NOVACAT 307 T (Type PSM 3522)

NOVACAT 3007 T (Type PSM 3523)



NOVACAT 3507 T (Type PSM 3525)



Stromversorgung

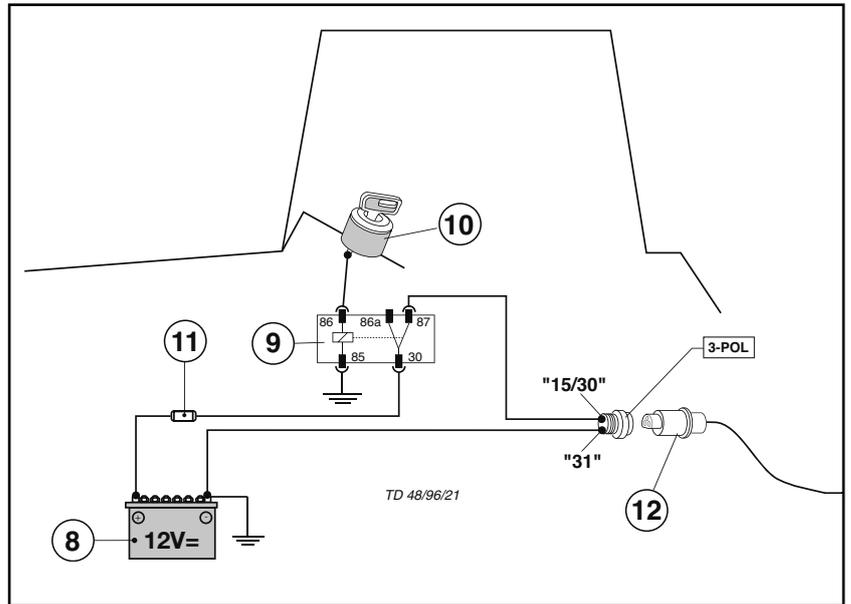
Erforderliche Schlepperausrüstung

- 3-polige Steckdose
- Mitgelieferte 3-polige Steckdose am Heck des Schleppers montieren
- Stromversorgung über ein Relais (9)
Relais über das Zündschloß (10) ansteuern.
- Leiterquerschnitt mindestens 2,5 mm²
- Absicherung 16A (11)

GEFAHR

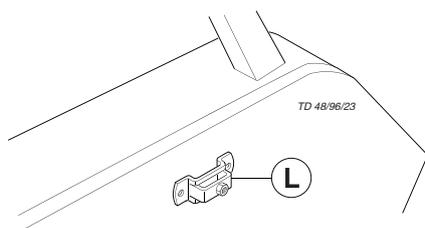
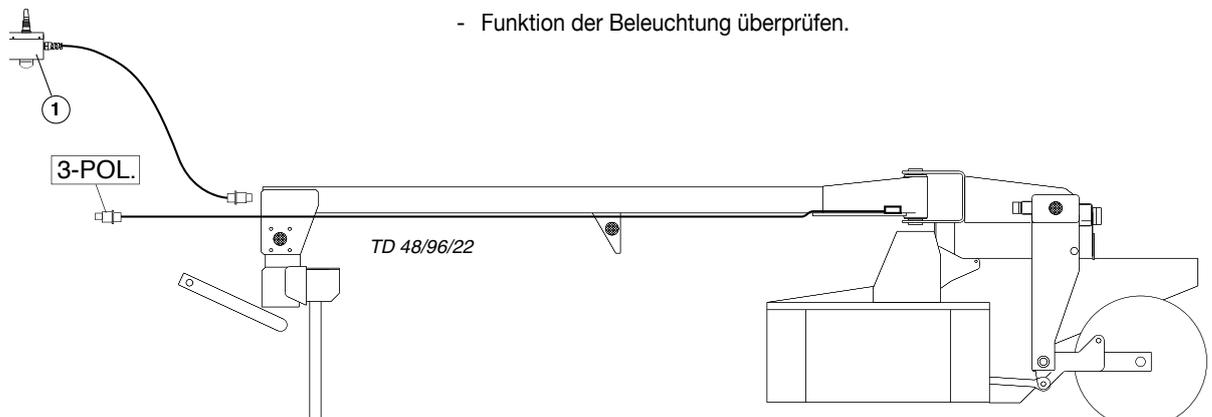
Lebensgefahr durch Feuer

- Führen sie diese Umrüstung nicht selbst durch. Lassen sie diese Umrüstung nur von einer autorisierten Fachwerkstätte durchführen.
- Klemmen sie die Stromversorgung nur mit einer korrekt dimensionierten Sicherung an das Zündschloß an.
- Verwenden sie nur Originalsicherungen. Bei Verwendung von zu starken Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört.



Verbindung zum Schlepper herstellen

- Nach Durchführung der angegebenen Arbeiten, 3-poligen Stecker am Schlepper ankuppeln.
- Funktion der Beleuchtung überprüfen.



Anbringung des Schaltpultes

- Mitgelieferte Lasche (L) in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers in der Schlepperkabine montieren.
- Steuerpult (1) in die Lasche stecken.

Rüsten

GEFAHR

Lebensgefahr durch herunterfallende Lasten

- Heben sie das Gerät nur mit Hebeeinrichtungen mit ausreichender Nutzlast-Auslegung und Standsicherheit.
- Beachten sie die Sicherheitshinweise im Anhang A1.

Einstellen der nötigen Drehzahl am Mähbalken:

Am Mähbalken wird eine Drehzahl von ~ 700 U/min benötigt.

Am Schlepper sind aber nur Zapfwellendrehzahlen von

- 540 U/min
- 1000 U/min

möglich.

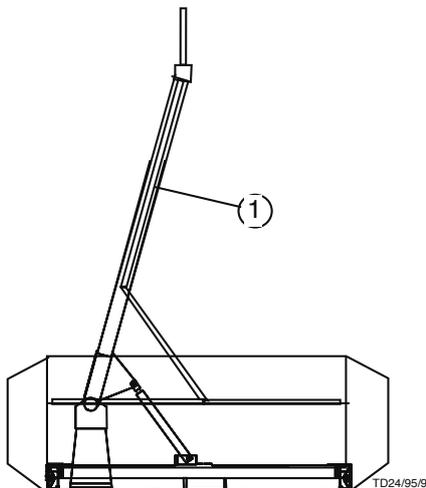
Daher benötigen sie ein Getriebe:

Zapfwelle (Schlepper) (9)	Zwischenwelle (10)
1 Umdrehung	1,3 Umdrehungen
1 Umdrehung	0,75 Umdrehungen

Wenn die Drehzahl am Mähbalken, mit der momentanen Getriebeeinstellung nicht erreicht wird, drehen sie das Getriebe um:

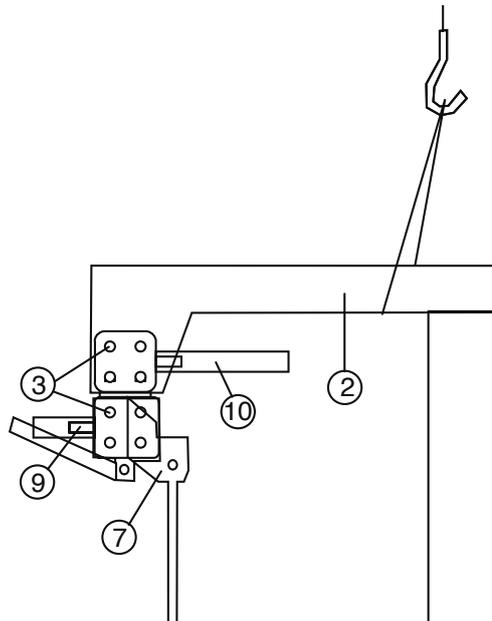
Getriebe umdrehen

- Zwischenwelle (1) abbauen: Siehe auch beiliegende Gelenkwellenbetriebsanleitung.

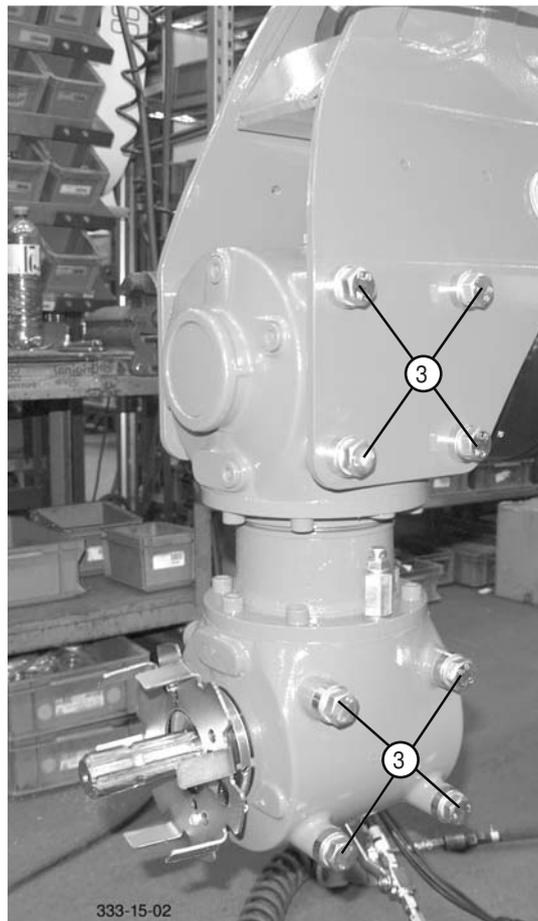


- Auf beiden Seiten:
 - Sicherungskette lösen.
 - Schutz demontieren und zurückschieben.
 - Entriegeln: Sicherungsstifte eindrücken und gedrückt halten.
 - Gelenkwelle abziehen.

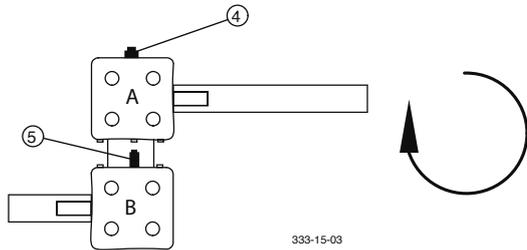
- Deichsel (2) abstützen.



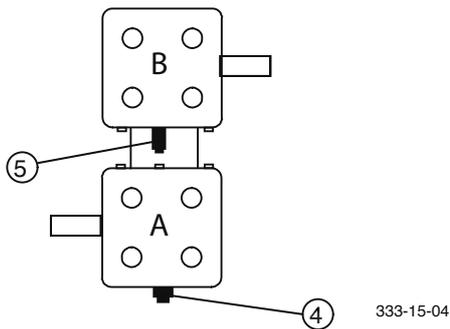
- Lösen der 16 Befestigungsschrauben (3), 8 auf jeder Seite.



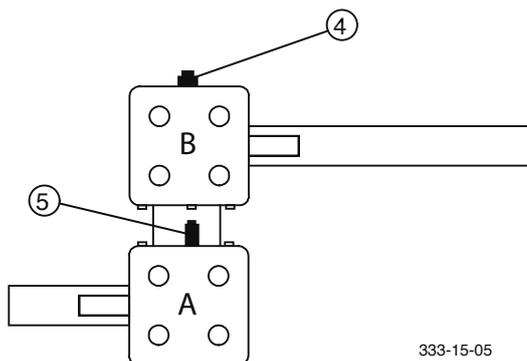
- Ummontieren der Öleinfüllstutzen (5) und der Entlüftungsschraube (4):



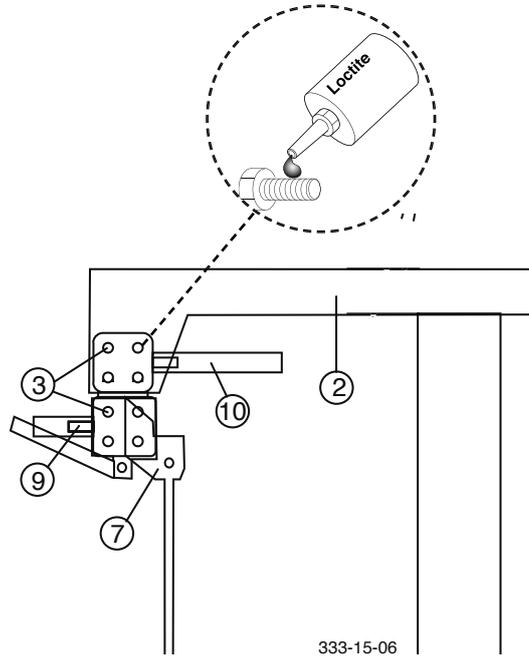
- Getriebe umdrehen.



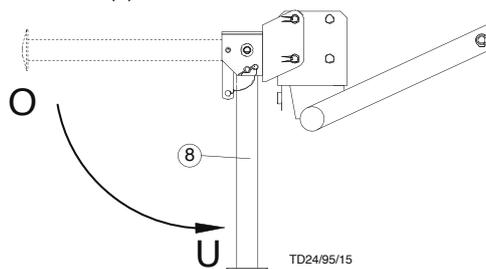
- Stutzen (5) und gegenüberliegende Schraube herausdrehen und vertauscht einschrauben.
- Entlüftungsschraube (4) und Schraubverschluß am Kopf des anderen Getriebes (hier B) herausdrehen und vertauscht wieder einschrauben.
- Getriebe umgekehrt wieder montieren. Die Lage von Öleinfüllstutzen (5) und Entlüftungsschraube (4) erscheint nun exakt wie vor dem Umdrehen des Getriebes.



- Getriebe mit der Deichsel (2), der Kabelführung (6) und der Stützfußhalterung (7) verschrauben.



- Stützfuß (8) abschnwenken und sichern : Pos. U



- Maschine auf Stützfuß absenken.

- Zwischenwelle abtriebsseitig aufstecken und sichern so, daß die Sicherung in die Nut eingreift: Der Sicherungsstift muß beim Loslassen wieder ganz ausfahren.

- Zwischenwelle auf Getriebezapfen aufstecken und sichern.

- Schutzrohre über die Gelenke schieben, fixieren und mit Ketten gegen Mitdrehen sichern.

Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:

**PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
AT - 4710 Grieskirchen**

Maschine (auswechselbare Ausrüstung):

Mähwerk	NOVACAT 3007 T ED	NOVACAT 3507 T ED
Type	3523	3525
Serialnummer		

Der Hersteller erklärt ausdrücklich, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen folgender EG-Richtlinie entspricht:

Maschinen 2006/42/EG

Zusätzlich wird die Übereinstimmung mit folgenden anderen EG-Richtlinien und/oder einschlägigen Bestimmungen erklärt

Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:

EN ISO 12100 EN ISO 4254-1 EN ISO 4254-12

Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:

Dokumentationsbevollmächtigter:

Andreas Gadermayr
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen



Markus Baldinger,
Geschäftsführer F&E



Jörg Lechner,
Geschäftsführer Produktion

Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:

**PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
AT - 4710 Grieskirchen**

Maschine (auswechselbare Ausrüstung):

Mähwerk	Novacat 3007 T CRW - Coll
Type	3523
Serialnummer	

Der Hersteller erklärt ausdrücklich, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen folgender EG-Richtlinie entspricht:

Maschinen 2006/42/EG

Zusätzlich wird die Übereinstimmung mit folgenden anderen EG-Richtlinien und/oder einschlägigen Bestimmungen erklärt

Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU

Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:

Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:

Dokumentationsbevollmächtigter:

Andreas Gadermayr
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen



Markus Baldinger,
Geschäftsführer F&E



Jörg Lechner,
Geschäftsführer Produktion

Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:

**PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
AT - 4710 Grieskirchen**

Maschine (auswechselbare Ausrüstung):

Mähwerk	Novacat 3507 T CRW - Coll
Type	3525
Serialnummer	

Der Hersteller erklärt ausdrücklich, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen folgender EG-Richtlinie entspricht:

Maschinen 2006/42/EG

Zusätzlich wird die Übereinstimmung mit folgenden anderen EG-Richtlinien und/oder einschlägigen Bestimmungen erklärt

Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU

Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:

Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:

Dokumentationsbevollmächtigter:

Andreas Gadermayr
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen



Markus Baldinger,
Geschäftsführer F&E



Jörg Lechner,
Geschäftsführer Produktion

DE Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Landtechnik GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

EN Following the policy of the PÖTTINGER Landtechnik GmbH to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

ES La empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

FR La société PÖTTINGER Landtechnik GmbH améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

IT La PÖTTINGER Landtechnik GmbH è costantemente all lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

NL PÖTTINGER Landtechnik GmbH werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons

veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

PT A empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.



PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen
Telefon: +43 7248 600-0
Telefax: +43 7248 600-2513
e-Mail: info@poettinger.at
Internet: <http://www.poettinger.at>

PÖTTINGER Deutschland GmbH

Verkaufs- und Servicecenter Recke

Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: +49 5453 9114-0
Telefax: +49 5453 9114-14
e-Mail: recke@poettinger.at

PÖTTINGER Deutschland GmbH

Servicecenter Landsberg

Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: +49 8191 9299 - 166 od. 169
Kundendienst: +49 8191 9299 - 130 od. 231
Telefax: +49 8191 59656
e-Mail: landsberg@poettinger.at

PÖTTINGER France S.A.R.L.

129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: +33 (0) 3 89 47 28 30
e-Mail: france@poettinger.at